

Jahresbericht 2008



**Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Hürth e.V.**



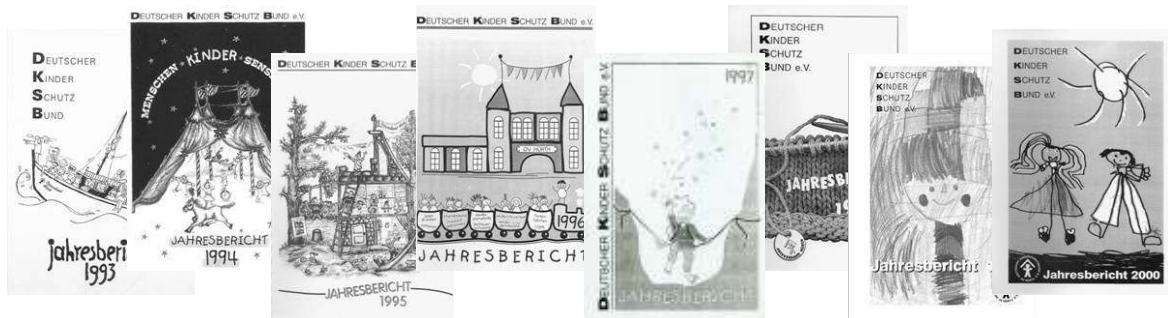
die lobby für kinder

Angaben über den Ortsverband

Eingetragener Verein	Amtsgericht Brühl, 77 VR 921
Anerkennung gem. § 75 KJHG	08.06.1994, Stadt Hürth
Gemeinnützigkeit	FA Brühl 224/5790/2087
Letzter Freistellungsbescheid Körperschaftssteuer	18.09.2006
Mitgliederzahl	94
Mitglied im DPWV	
Anschrift	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hürth e.V. Kölnstraße 14 50354 Hürth
Telefon Büro	02233 400262
Fax	02233 401128
Internet	www.kinderschutzbund-huerth.de
E-Mail	info@kinderschutzbund-huerth.de
Bankverbindung	Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG Konto: 120 402 8016, BLZ: 370 623 65 Kreissparkasse Köln Konto: 011 900 2180, BLZ: 370 502 99
Telefonische Beratung	02233 206864 Frau Simone Schrader
Mail Beratung	beratung-schrader@web.de

Impressum

Herausgeber	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hürth e.V.
Auflage	250 Stück
V.i.S.d.P.	DKSB, OV Hürth e.V.
Layout	Angela Czaja, Titelfoto: Fotolia ©
Beiträge	Susanne Aeckerlein, Marcel Dehn, Sabine Dickel, Marianne Franzen, Uta Frenz, Gabi Ingenerf, Yannick Janßen, Karolin Königsfeld, Sonja Krohn, Sigrid Nelson, Simone Schrader, Kerstin Stich, Anja Urbach, Eva Reuter



15 Jahre Kinderschutzbund Hürth



Liebe Mitglieder und Freunde des Hürther Kinderschutzbundes!

Anlässlich unseres 15-jährigen Bestehens haben wir einen Blick auf das geworfen, was wir bisher aufbauen und erreichen konnten. Und das kann sich wirklich sehen lassen! In einer Chronik können Sie die wichtigsten Stationen und Ereignisse in der Entwicklung unseres Ortsverbandes nachlesen. Viele schöne Erlebnisse für Kinder und Familien, erfolgreiche Lobbyarbeit und tolle Angebote füllen die Seiten.

Das Highlight des Jahres 2008 war unbestritten unser großes Fest zum 15-jährigen Jubiläum, gleichzeitig die Eröffnungsfeier des neuen Kinderschutzbund-Domizils in der Kölnstraße, genannt „Wolke 14“. Die Kinder, Eltern, Nachbarn, Freunde und Gäste erlebten ein buntes Hof- und Straßenfest mit vielen tollen Überraschungen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen, die Sie die Kinderschutzarbeit immer wieder gefördert und begleitet haben! So konnten wir uns auch im Jahr 2008 über große Unterstützung von Vereinen, Initiativen, Verwaltung und Politik, ein gutes Spendenaufkommen und tatkräftige Hilfe freuen. Besonders dankbar sind wir auch für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Helfern, Mitarbeitern und Kooperationspartnern. Das ist nicht selbstverständlich!

Unsere bewährten Angebote konnten wir trotz Renovierung und Umzug fortsetzen, weiter ausbauen und mit neuen Ideen ergänzen. Es gibt also wieder eine Menge zu lesen, wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Für den Vorstand

Karolin Königsfeld
(Vorsitzende)



Vorstand des Kinderschutzbundes



Vorsitzende: Karolin Königsfeld
Stellv. Vorsitzende: Sigrid Nelson
Stellv. Vorsitzende: Susanne Aeckerlein
Schatzmeisterin: Eliselotte Aeckerlein
Schriftführerin: Christina Krawietz
Beisitzerin: Marianne Franzen
Beisitzerin: Uta Frenz
Beisitzerin: Sonja Krohn

Mitgliederversammlung 2008



Eine kleine Gruppe Mitglieder fand sich am 2. April 2008 zur jährlichen Mitgliederversammlung in der Futterküche des Löhrehofes in Alt-Hürth ein. Der Vorstand legte den Jahresbericht, Kassenbericht, Kassenprüfbericht und Haushaltsplan zur Diskussion und Abstimmung vor. Gemeinsam blickten wir auf

die Arbeit des Vorjahres zurück und entwickelten neue Ideen für 2008. Im Mittelpunkt standen natürlich der Umzug in die Kölnstraße und die Planung des 15-jährigen Jubiläums unseres Ortsverbandes.



Die acht „Vorstandsfrauen“ freuten sich über den Zuspruch und das Engagement der Anwesenden. Dass die stellvertretende Vorsitzende Susanne Aeckerlein und die Beisitzerin Sonja



Krohn Nachwuchs vermelden konnten, freute wiederum die Runde der Mitglieder!

(Karolin Königsfeld)

Kinderschutzbund-Büro

Seit einem Jahr steht uns für die Büroarbeit ein eigener Raum zur Verfügung und bietet genug Platz für Unterlagen und Informationsmaterial. Direkt über „Wolke 14“ im 2. Stock haben wir ein helles, freundliches Büro eingerichtet. Dank des „technical supports“ von Jaqueline Pilger, Michael Brose und Ralf Reinsch funktionieren nun auch Telefonanlage, Fax und PC einwandfrei und alles klappt wie am Schnürchen!



Jeden Dienstag zwischen 9 und 12 Uhr ist unser Büro geöffnet! Annemie Helfers, unsere erfahrene Allround-Sekretärin, nimmt Anrufe entgegen, beantwortet Fragen und kümmert sich um Büroarbeiten von A bis Z: Anträge, Abrechnungen, Briefmarken, Busrechnungen, Einladungen, Faltblätter, Kopierpapier, Mitgliederlisten, Post, Spendenquittungen, Sozialversicherungsabgaben, Verwendungsnachweise und vieles mehr bearbeitet sie an den Dienstagvormittagen. Mentale Unterstützung leistet ihr dabei „Bubble“, ihr kleiner weißer Wildfang, der jeden Besucher mit freudigem Gebell willkommen heißt!



(Karolin Königsfeld)

Mitarbeiterfeier - Ein Dank an all die unermüdlichen Mitarbeiter des Kinderschutzbunds Hürth



Mit einer Neujahrsfeier wollte der Kinderschutzbund Hürth danken, für das große Engagement aller Helfer und Mitarbeiter im vergangenen Jahr.



Es wurde ein fröhliches Fest, das zum Austausch und der Vernetzung der einzelnen Arbeitsgruppen im Kinderschutzbund anregte. „Es war gut, mal alle Mitarbeiter des Kinderschutzbundes kennen zu lernen und damit zu erfahren, was der Kinderschutzbund so alles macht“, war ein häufig zu hörender Satz.

(Susanne Aeckerlein)

Neue Räume für den Kinderschutzbund Hürth

Wie es so bei einem Umzug ist, sind die Räume gar nicht so neu, sondern renovierungsbedürftig. Schön sind unsere neuen Räume in der Kölnstr. 14, groß, hell und ausreichend, ein neues Outfit aber von Nöten.

Es muss tapeziert werden, die Decken, Wände, Fenster, Türen, Türrahmen und Heizkörper brauchen dringend einen neuen Anstrich, helle, bunte, frische Farben. Neue Fußböden wären auch ganz schön, Plattierung und Boden im Bad auch. Oh, oh, oh, schaffen wir das, wer kann uns helfen?



Ja, wir haben gute Hilfe gefunden. Der Internationale Bund IB Frechen-Wesseling, freier Träger der Jugend und Bildungsarbeit e.V.

Am 20.02.2008 rückte der Malermeister mit seinem Trupp von ca. 12 Jugendlichen, erstes bis drittes Lehrjahr an. Zuerst mussten die Tapeten runter. Was zu befürchten war, trat ein. Der Putz kam gleich mit runter. Nun konnte nicht gleich tapeziert werden, erst musste neu verputzt werden, Schmutz, Müll, Zeit. Es wurde viel geleistet, verputzt, tapeziert, geschliffen, gestrichen und lackiert. Zur Unterstützung und Stärkung der fleißigen Mannschaft wurde zwei- bis dreimal die Woche feste und flüssige, warme und kalte Nahrung zur Großbaustelle gebracht.

Dank einer großzügigen Spende der Firma InfraServ GmbH & Co., Knapsack, konnten wir das umfangreiche Material bezahlen.

Am 24.04.2008 war das Werk vollbracht. Unsere fleißigen Handwerker, der Meister, die Azubis und wir erfreuten uns an den nun wirklich neuen Räumen. Alles erscheint in neuem Glanze, die Räume sind unterschiedlich gestaltet weiß, farbig oder weiß und farbig, ein Raum geziert mit einem Kunstwerk „SpongeBob“ das Werk einer Auszubildenden von IB. Die Türen und Heizkörper sind nun wieder weiß, die Türrahmen farbig, neue Laminatböden, das Bad wurde neu gefliest, Wände und Boden (Täter: ein Freund des KSB).

Unsere Kleinsten (Mütterkurse mit Kleinkindern) bekamen einen eigenen Raum die „Wolke 14“ nur verputzt und mit einer besonderen Farbe gestrichen, teilweise Magnetfarbe. Die „Wolke 14“ wurde komplett neu eingerichtet von RENATA Moden. Wir danken allen Helfern von ganzem Herzen, ohne sie hätten wir es nicht geschafft.

(Sigrid Nelson)

Umzug und Abschied vom „Häuschen“



Als die neuen Räume in der Kölnstraße 14 renoviert und bezugsfertig bereitstanden, hieß es für uns einmal mehr: Kisten packen und Möbel schleppen!

Aber auch diesmal hatten wir wieder Glück. Schnell fand sich ein Umzugstrupp zusammen, bei dem auch starke Väter, patiente Mütter und fleißige

Kinder mithalfen! Kleinbus Anton fuhr viele Male schwer beladen quer durch Hermülheim, bis schließlich alles an Ort und Stelle und die Helfercrew ordentlich geschafft war.



Nachdem die angehenden Handwerker des IB Wesseling die letzten Türen lackiert hatten, packte Claudia, unsere Fachfrau für Inneneinrichtung und Dekoration ihre Bohrmaschine aus und legte los.



Trotz der schönen neuen Räume, die auf uns warteten, verabschiedeten wir uns ein bisschen wehmütig vom „Häuschen“ in der Severinusstraße. Kinder und Erwachsene hatten sich hier vier Jahre lang sehr wohl gefühlt.



Unzählige Stunden verbrachte auch Sigrid auf der Baustelle! Sie sorgte nicht nur regelmäßig für das leibliche Wohl der Maler- und Lackierer-Azubis, sondern räumte, ordnete, sortierte, säuberte, reparierte, schraubte, ölte, wischte, nähte, putzte und schrubbte schier bis zur Erschöpfung. Allen Helferinnen und Helfern ein dickes Lob und ein ganz herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

(Karolin Königsfeld)

Spielen, schweben, wohlfühlen - „Wolke 14“ ist eingerichtet!

„Wolke 14“ heißt das Herzstück im neuen Kinderschutzbund-Domizil in der Kölnstraße. Dank des großen gestalterischen und finanziellen Einsatzes von Ele Uerlings, der Juniorchefin des bekannten Modegeschäftes „Renata-Moden“ auf der Krankenhausstraße, ist aus einem normalen Zimmer ein bunter und erlebnisreicher Raum für die ganz Kleinen geworden. Unterstützt wurde Frau Uerlings von Ursula Reinsch, die in Ihrem Kinderatelier Kunterbunt in Alt-Hürth unter anderem zu Dekorationszwecken viele schöne, von Kindern gestaltete Bilder mit dem Thema „Wolke 14“ zu Verfügung stellte. Mit viel Liebe zum Detail entstand so ein toller Raum für Babys und Kleinkinder.



Nun finden in diesem Raum Kurse wie Babymassage, Peking, Entspannung für Mütter und Spielförderung statt, aber natürlich dürfen die kleinen Gäste auch einfach nur in diesem Raum spielen und viele tolle Dinge entdecken. Das Highlight ist sicher die große Schaukel in der Mitte des Raumes, die jedes Kinderherz höher schlagen lässt. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei den beiden Damen bedanken, die diesen Raum mit viel Engagement ermöglicht haben.

(Susanne Aeckerlein)



Im April 2007 wurde das Projekt „Bärenstark“ gestartet. „Bärenstark“ fördert im elterlichen Haushalt spielerisch die Basiskompetenzen (wie Feinmotorik, Wortschatz, Erkennen von Farben und Formen, Auge-Hand-Koordination...) von 1-6 Jahre alten Kindern.

Ziel ist es, den Kindern einen besseren Kindergarten- bzw. Schulstart zu ermöglichen, Benachteiligungen abzubauen, den Eltern eine Anleitung zu einer sinnvollen Beschäftigung mit ihren Kindern zu geben, und nicht zuletzt auch eine Entlastung im turbulenten Alltag für die Familien zu schaffen.

Der Kinderschutzbund hat eigens für das Projekt sinnvolles Spiel- und Lernmaterial angeschafft, das alters- und entwicklungsgerecht die Basiskompetenzen von Kindern fördern soll. Dieses wird den Familien für die Zeit der Betreuung ausgeliehen, bis die Kinder aus dem Spielzeug „rauswachsen“.

Dank der großen Resonanz auf „Bärenstark“ konnten wir die Plätze 2008 erweitern und betreuen z. Z. 15 Kinder und ihre Familien.

Unseren Honorarkräften gilt ein besonderer Dank. Sie arbeiten mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen und Spaß!



*Uta Frenz (Leitung „Bärenstark“) Und die bärenstarken Spieltrainerinnen:
Olga Mamedov, Sylvia Herber, Hildegard Stricker-Eßmann,
Johanna Moritz, Margarete Fenke, Kathi Gosse*

Müttercafe

Das Müttercafe wurde als neues offenes Angebot im Juni 2008 ins Leben gerufen. Jeweils montags von 10.00-12.00 Uhr haben interessierte Mütter die Gelegenheit sich bei einem gemeinsamen Frühstück in angeleiteter, zwangloser Atmosphäre zu treffen, gemeinsam zu lachen, zu quatschen und sich über ihren Alltag auszutauschen. In der gleichen Zeit steht in unserer „Wolke 14“ eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Jeden ersten Montag im Monat findet ein Alternativangebot zum Frühstück statt. In Absprache mit den Müttern wurden Bastelarbeiten gemeinsam mit den Kindern vorbereitet, aber auch Ausflüge stehen auf dem Programm. So waren wir beispielsweise gemeinsam schwimmen. Das Müttercafe wird sehr gerne wahrgenommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Kostenbeitrag liegt bei 1,- € pro Frühstück für Mutter und Kind.



*(Uta Frenz, Leitung Müttercafe)
(Solveigh Ueckermann, Kinderbetreuung Müttercafe)*

Junge-Mütter-Treff

Der Junge-Mütter-Treff hat sich als Angebot des deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Hürth seit September 2008 fest etabliert. Die pädagogisch angeleitete Gruppenarbeit richtet sich an sehr junge Mütter mit ihren Kindern aus Hürth und findet mittwochs von 9:30-11:30 Uhr in den Räumen des Kinderschutzbundes, Kölnstrasse 14 in Hürth-Hermühlheim statt.



Die Gruppe besteht aus bis zu acht Teilnehmerinnen mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Im Zentrum der Treffen steht die Mutter-Kind-Interaktion. Unter Anleitung der Gruppenleiterin werden Ausflüge, Bastelaktionen, Spielplatzbesuche usw. geplant, die gemeinsam mit den Kindern erlebt werden.

Da sich das Angebot speziell an junge Mütter richtet, bietet der Mütter-Treff eine gute Möglichkeit, Gleichaltrige, welche sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, kennen zu lernen und sogar Freundschaften zu schließen. Gerade junge Mütter beschäftigen häufig andere Sorgen und lebenspraktische Fragen als ältere Mütter. Im „Junge-Mütter-Treff“ erhalten die jungen Frauen die Möglichkeit sich in ungezwungener Atmosphäre über Fragen und Probleme (wie z.B. der Partnerschaft, des schulischen oder beruflichen Bereichs, der Erziehung usw.) mit gleichaltrigen Müttern und der Gruppenleiterin auszutauschen.

Mittlerweile hat sich eine feste Gruppe gebildet. Die Mütter haben teilweise untereinander Freundschaften geschlossen und treffen sich auch außerhalb der wöchentlichen Gruppentreffen. Von Beginn an haben die Mütter sich zu Fahrgemeinschaften zusammengeschlossen, was sich bis heute positiv auf die Gruppenentwicklung ausgewirkt hat.

(Eva Reuter)

Babymassage – „Berührung mit Respekt“ (Deutsche Gesellschaft für Babymassage)



„Berührung mit Respekt“ – darauf beruht das Konzept der Deutschen Gesellschaft für Babymassage, denn jeder kleine und große Mensch sollte mit Respekt berührt werden.

So war es auch im vergangenen Jahr dank des Kinderschutzbundes möglich, einen Babymassagerekurs für junge Eltern anzubieten, der für die Babys und Eltern (hauptsächlich Mütter, es waren aber zum Teil auch Papas dabei) eine tolle Möglichkeit zur Berührung mit Respekt bot.

Statt der von der Deutschen Gesellschaft für Babymassage vorgesehenen sechs Einheiten konnten wir uns insgesamt zehnmal treffen, so dass die Eltern einen kontinuierlichen Kontakt zu anderen Eltern hatten und sich über die Entwicklung ihrer Kinder austauschen und informieren konnten. Außerdem konnten sie sich aufgrund der längeren Dauer mir als Kursleiterin wesentlich leichter anvertrauen als bei nur sechs Einheiten, was sich wiederum positiv auf die Beziehung zu ihrem Baby auswirkte. Allgemein haben Berührungen eine große Bedeutung für die seelische, geistige und körperliche Entwicklung des Babys und für die Eltern-Kind-Beziehung. Der innige Kontakt, der während der Massage zwischen Mutter bzw. Vater und Kind stattfindet, stärkt die Bindung und Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Da wir im Babymassagekurs intensiv auf die verschiedenen Bewusstseinszustände sowie Kontaktaufnahme- und Rückzugssignale eingehen, konnten die Eltern, die den Kurs besucht haben, lernen, die Signale ihrer Babys besser zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Während der 90-minütigen Kurseinheiten war nach einer kurzen Begrüßungsrunde und Entspannungsübung für die Eltern Zeit für Massage. Je nachdem, wie lange die Babys mitmachen wollten, dauerte die Massage in etwa zwanzig bis dreißig Minuten. So blieb immer auch Zeit, über wichtige Themen wie z. B. Weinen, Verwöhnen, Schlafen, Ernährung etc. zu sprechen oder aber auch darüber, was die Kleinen schon alles verstehen und mitteilen können.



Wichtig war auch hier aber immer der direkte Bezug zur Praxis – so spielte die Beobachtung der Kleinen eine große Rolle: wenn wir zum Beispiel beobachteten, dass ein Baby wegschaute oder den Kopf wendete, konnte ich unmittelbar auf Rückzugssignale des Babys und die entsprechend angemessene Reaktion der Eltern eingehen. Diese Anregungen und Tipps konnten die Eltern sofort in ihr Verhalten integrieren und so die aktuellen Bedürfnisse ihres Babys zunehmend besser erkennen.



Da die halbe Stunde innerhalb eines 24-Stunden-Tages nicht immer der richtige Zeitpunkt für Massage war, war es wichtig, diese aktuellen Bedürfnisse wie z. B. Schlafen, Essen, Gehaltenwerden, Spielen oder Ähnliches zu berücksichtigen und zu respektieren. Dies gelang den Eltern zunehmend besser – sie ließen sich nicht entmutigen, sondern kamen dem Bedürfnis ihres Kindes nach und massierten dann fleißig zuhause oder aber wendeten Variationen der Babymassage an, so dass ihr Baby während des Spielens massiert werden konnte – Hauptsache Körperkontakt und Spaß an der Berührung ☺

Die Eltern erlernten im Babymassagekurs verschiedene Massagetechniken für eine bestimmte Körperregion pro Kurseinheit – so kann das Körperbewusstsein optimal gefördert werden, da sich das Baby auf diese Körperregion konzentrieren kann.

In der ersten Einheit massierten wir den Bauch, so dass Blähungen gelindert werden konnten. Insgesamt berichteten die Eltern über weniger Bauchweh und damit auch weniger Weinen. In den weiteren Kurseinheiten erlernten und wiederholten wir Massagegriffe für Beine, Arme, Brust, Rücken und Gesicht sowie „Sanfte Übungen“, spielerische Dehn- und Streckübungen, bei denen die Kleinen großen Spaß hatten.



Über die unmittelbaren positiven Auswirkungen der Massage hinaus – wie Spaß am gemeinsamen innigen Kontakt, weniger Blähungen, weniger Weinen sowie besseres Schlafen und Einschlafen – hatte der Babymassagekurs eindeutig eine Vertiefung der Bindungsbeziehung zwischen Eltern und Kind zur Folge: Die Eltern lernten, ihr Baby intensiver zu beobachten und so Signale zu erkennen und angemessen zu reagieren. Sie sahen und verstanden die Bedürfnisse ihres Kindes wesentlich leichter und konnten so das Weinen ihres Kindes häufig auch besser ertragen. Insgesamt wurden die Eltern viel sicherer im Umgang mit ihrem Kind und konnten sich in den meisten Fällen auf ihre Intuition verlassen.

So bleibt mir abschließend nur zu wiederholen, dass die Babymassage eine tolle Möglichkeit bietet, die Beziehung zwischen Eltern und Kind zu stärken, indem die Eltern Spaß im Umgang mit ihrem Kind haben, ihr Kind beobachten und so Signale und Bedürfnisse erkennen. Die Kinder sind zufriedener und glücklicher – sie erfahren durch die Babymassage Liebe, Geborgenheit und Zuwendung.

Die Investition in Babymassagekurse ist somit ein Meilenstein in der Förderung einer gesunden Entwicklung unserer Kinder. Es wäre schön, wenn wir weiterhin viele Eltern – Mamas und Papas – für Babymassagekurse, die hoffentlich auch weiterhin aus mindestens acht bis zehn Einheiten bestehen, in der Wolke 14 begeistern können 😊

*(Kerstin Stich, Zertifizierte Babymassagekursleiterin,
Deutsche Gesellschaft für Babymassage)*

Kostenloser Kindermittagstisch

„Was mag es heute wohl zu essen geben?“ fragen sich jeden Montag und Donnerstag rund 18 Mädchen und Jungen auf ihrem Weg von der Dr. Kürten Schule zum benachbarten Jugendzentrum. Dort wartet vor Beginn der Hausaufgabenbetreuung ein kostenloses Mittagessen auf sie, liebevoll zubereitet vom ehrenamtlichen Kochteam des Kinderschutzbundes.

Heidi Schmitz, Karin Kempff und Gisela Lämmche denken sich immer neue leckere, gesunde Gerichte für die Kinder und Jugendlichen aus: Bratkartoffeln, Putenschnitzel mit Champignons, Pfannkuchen, bunte Salate und Gemüse oder auch eine kräftige Suppe stehen auf dem Speisezettel. Zum Nachtisch dürfen sich die Kinder über Erdbeeren mit Vanillepudding, Obstsalat oder leckere Quarkspeisen freuen. „Allen kann man es nicht immer recht machen“, weiß Heidi Schmitz, „aber wir versuchen schon, auf die Wünsche der Kinder einzugehen.“ „Wann gibt’s noch mal Spinatlasagne? Das war so lecker!“ Solche Fragen freuen die Kochcrew ganz besonders. „Wir müssen jetzt doppelt planen. Was koch’ ich zuhause und was koch’ ich für die Kinder?“ lacht Frau Schmitz.



Den Kindern tut es gut, so umsorgt zu werden. Schon bei den Hausaufgaben macht es sich positiv bemerkbar. „Seit es den Kindermittagstisch gibt, ist es wesentlich ruhiger geworden. Die Kinder wirken ausgeglichener und zufriedener. Es fällt ihnen leichter, sich zu konzentrieren“, bemerkt Birgit Voigts, Schulsozialarbeiterin an der Dr. Kürten-Förderschule. „Die Versorgung der Kinder mit regelmäßigem Essen ist in den Familien nicht immer optimal. Viele Eltern sind arbeitslos und haben Probleme mit der Haushaltsorganisation. Oft wird schon in der Monatsmitte das Geld knapp und der Kühlschrank leerer. Auch gehen gemeinsame Mahlzeiten und Essensrituale leider immer mehr verloren!“

Beim Kindermittagstisch genießen die Kinder nicht nur das Essen selbst, sondern auch das gemeinsame Erlebnis, den gedeckten Tisch, das Geschirrgeklapper und das freundliche Lächeln, mit dem ihnen das Essen gereicht wird. Auch die Mitarbeiter des Jugendzentrums freuen sich über die Düfte und fühlen sich ein bisschen „wie bei Müttern“. Die Kooperation hat sich gut eingespielt und alles läuft Hand in Hand. Einen Teil der Lebensmittel stellt die Hürther Tafel bereit, für die Getränke sorgt das Jugendzentrum, den Rest kauft das Kochteam im Supermarkt oder beim Bauern ein. Der Landeszuschuss des Ministerpräsidenten macht’s möglich: Von dem im Jahre 2006 gewährten Startkapital konnte der Kinderschutzbund Einkaufsgutscheine besorgen, die noch eine Weile vorhalten. Inzwischen ist klar: Der kostenlose Kindermittagstisch hat seinen festen Platz im Angebot unseres Ortsverbandes bekommen und wird weiter bestehen.

Interessierte Damen und Herren mit Zeit und Lust zu Kochen sind ganz herzlich eingeladen mitzuwirken. Das Kochteam freut sich über Verstärkung! Frau Schmitz, Frau Kempff und Frau Lämmche an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz!

(Karolin Königsfeld)

Spielgruppe Thielstraße



Die Spielgruppe in der Thielstraße existiert nun schon knapp 3 Jahre und noch immer kommen wir gerne jeden Mittwoch von 15.45 - 17.45 Uhr zum gemeinsamen Spielen zusammen. Hier gibt es immer wieder neue tolle Sachen zu entdecken. Neue Bücher, neue Autos, neue Spiele und oder neue Bastelangebote. Das saisonbedingte Umgestalten des Gruppenraumes macht besonders Spaß. Gerade haben wir die Luftschlangen und Luftballons von Karneval abgehängt, da freuen wir uns schon auf das Ostereierbemalen.

Manchmal stehen auch größere Ausflüge auf dem Plan. Dann dürfen auch Mama, Papa und unsere Geschwister mitkommen. Bei unserem letzten Ausflug waren wir im Phantasialand. Das war toll. Ein anderes Mal waren wir sogar den Nikolaus besuchen. Der hat uns auch Geschenke mitgebracht. Da gab es u. a. Barbies, eine Eisenbahn und neue Spiele. Wir hoffen, noch viele solcher schönen Augenblicke zusammen erleben zu dürfen und freuen uns auf weitere gemeinsame Stunden.

(Anja Urbach)

Zusammenarbeit des Kinderschutzbundes mit der OGS Hermülheim



©S. Hofschlaeger/pixelio

Seit August 2007 unterstützt der Kinderschutzbund die Offene Ganztagsgrundschule Hermülheim „Deutschherrenschule“ bei den Hausaufgaben. Frau Krause und Frau Nelson gehen jeden Montag und an den Donnerstagen Frau Nelson und Frau Bahn in die OGS und unterstützen eine feste Gruppe von Kindern bei ihren Hausaufgaben. Durch das regelmäßige Angebot des Kinderschutzbundes auf der einen Seite und der regelmäßigen Teilnahme der Kinder auf der anderen Seite, konnte erreicht werden, dass die Kinder eine positive Einstellung zu diesem Angebot erlangen. Die gestellten Aufgaben werden bewältigt und erledigt und tragen so zur Zufriedenheit von Kindern aber auch von Eltern und Lehrern bei.

Gerade die Kinder, die ein ruhiges Umfeld benötigen, profitieren von der kleineren Hausaufgabengruppe und der ruhigeren Arbeitsatmosphäre. Gleichzeitig reduziert

sich für die Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagschule die Anzahl der Kinder in der Hausaufgabenengruppe, was auch in dieser Gruppe zu besseren Arbeitsbedingungen führt. In den vergangenen Jahren hat sich die Beziehung zu den Kindern aus unserer Sicht zu einer engen Vertrautheit entwickelt. Diese Vertrautheit bietet für uns Motivation, auch im kommenden Jahr diese Zusammenarbeit fortzuführen.

(Das Team: Monika Bahn, Margit Krause, Sigrid Nelson)

Leseförderung in der Deutschherrenschule



©momoosu/pixelio

Wir konnten 2008 montags, mittwochs und donnerstags den Kindern unsere Hilfe anbieten. Bei der Leseförderung gilt unsere Hilfe den Kindern in der ersten Klasse.

Unser Wunschziel: Alle Kinder sollen lesefähig die 2. Klasse beginnen. Oft, aber nicht immer gelingt es. Uns allen, Frau Bahn, Frau Krause, bereitet es Freude, den Kindern zu helfen.

(Sigrid Nelson)

Martinsverlosung für den Kinderschutzbund

St. Martin meinte es im Jahr 2008 wirklich gut mit uns: Gleich zweimal durften wir uns über eine Spende der Deutschherrenschule freuen: Rektor Hecker überreichte die Erlöse aus dem Verkauf der Martinslose 2007 und 2008 an das Kinderschutzbund-Team.



Er würdigte die gute Zusammenarbeit mit den Kinderschützerinnen bei der Hausaufgabenhilfe und Leseförderung für "seine" Grundschulkinder. Die Betreuerinnen bedankten sich ganz herzlich und die Augen der Kinder leuchteten wie ihre Laternen an St. Martin.

(Karolin Königsfeld)

Jungengruppe OGS

Die Jungengruppe bildete sich an der offenen Ganztagschule als eine unter Jungen sehr beliebte Gruppe. Es kommen ständig Anfragen von Kindern, welche der Gruppe beitreten möchten.



Der Schwerpunkt liegt in der Gruppenbildung und dem gemeinsamen Zusammenhalt. Es zeigt sich ein zunehmendes Verständnis für die Regeln in der Gruppe. Konfliktsituationen, welche im Spiel entstehen, werden durch Nachbesprechungen besser verstanden und akzeptiert. Nach außen zeigt die Gruppe einen großen Zusammenhalt, sobald Störungen (z.B. durch andere Kinder) versuchen, in die Gruppe einzudringen. Ein großes Problem ist die Unpünktlichkeit der Kinder, welche zur Zeit durch positive Verstärkung gebessert werden soll, z. B. durch das Belohnen von Pünktlichkeit.



Die Kinder haben großen Spaß an Mannschafts- und Bewegungsspielen und können sich austoben. Es bietet ihnen die Möglichkeit, sich in der Gruppe zu beweisen, um dadurch positive Rückmeldungen der anderen Kinder und der Betreuer zu erhalten. Eine Reflexion nach jeder Gruppe gehört zum wesentlichen Bestandteil.

Ruhige Wahrnehmungs- und Berührungsspiele, sind leider in der Gruppe nicht möglich, da den meisten Kindern die Konzentration fehlt und eine große motorische Unruhe herrscht.

(Marcel Dehn, Sven Meurs)

Spielaktion

Die Spielaktion ist die älteste Aktion des Hürther Kinderschutzbundes. Bis zum Umzug im Jahr 2008 in die „Wolke 14“ auf der Kölnstraße 14 fand sie regelmäßig freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Wegen Umzugs, Einrichten der neuen Räumlichkeiten und personeller Änderung konnten wir mit der Aktion erst ab Herbst wieder starten. Nun montags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Einige der inzwischen jugendlichen Teilnehmer kommen immer wieder gerne mal zu Besuch.

Zu Weihnachten konnten wir einen Ausflug zum Wintertraum ins Phantasialand machen und eine kleine Weihnachtsfeier mit heißem Kakao und Plätzchen fand auch statt.

Für Kinder im Grundschulalter heißt es: Herzlich Willkommen! Schaut mal rein! Verschiedene Bastelangebote, Ausflüge, Spiel und Spaß erwarten Euch!

(Marianne Franzen)

Pfarrfest St. Katharina

Die Popcornaktion hat den Kindern dieses Jahr noch besser gefallen als letztes Jahr, denn wir hatten eine Umsatzsteigerung von ca. 50%. Wir haben knapp 150 Popcorntüten verkauft. Alles lief problemlos ab und wir hatten wieder den selben Standort wie im letzten Jahr und auch das Wetter war fabelhaft.

Meine Gehilfin Frau Nelson musste ich leider eine halbe Stunde früher gehen lassen, doch zum Glück konnte ich rechtzeitig für Ersatz sorgen. Frau Janßen sprang ein und so mussten wir nicht frühzeitig abrechnen.

(Yannick Janßen, 13 Jahre)



©D.K./pixelio

Zum 15. mal ging es rund in Hürth Kendenich

Am 8. Juni 2008 traf sich in Hürth-Kendenich wieder die internationale Radsport-Elite. Beim „15. Rund in Hürth-Kendenich“ fuhren an diesem Sonntag die Schüler, Amateure und Profis auf dem schnellen 1-km-Kurs in Kendenich den Sieg aus.



Auch dieses Jahr ging der Erlös dieser spannenden Veranstaltung zum großen Teil wieder an den Kinderschutzbund Hürth. Zu danken ist hier den vielen ehrenamtlichen Helfern aller Kendenicher Vereine und natürlich den Radsportfreunden, die diesen legendären Event organisieren und durchführen und somit die großzügige Spende für unseren Ortsverband ermöglicht haben.



Der Kinderschutzbund trug an diesem Tag dazu bei, dass die kleinen Gäste unterhalten wurden. So schminkten die Helfer Tiger, Prinzessinnen, Spinnenmänner und was noch so gewünscht wurde, auf unzählige kleine Gesichter.

(Susanne Aeckerlein)



Familienfest im Bürgerpark an der Bütt

Dieses Jahr war der Kinderschutzbund Hürth auch dabei. Christina, Lotti, Sigrid, Valentin und ich boten Sackhüpfen und Dreibeinrennen an. Jeder Gewinner bekam einen Preis, und jeder Verlierer einen Trostpreis, es ging also niemand leer aus.



Am Anfang wollte keiner so wirklich etwas machen, und keiner hatte Lust, in einem Sack über die Wiese zu hüpfen. War mal nur ein Kind da, so musste der Vater oder die Mutter als Gegner einspringen. Doch als Lotti kam war das nicht mehr nötig, die Kinder rissen sich darum, für Lotti im Sack zu hüpfen.



Es war ziemlich windig, und ungefähr in der Mitte des Festes zerstörte der „Sturm“ unseren Pavillon. Eine Stange des Gestells war gebrochen und auch der Rest war bald zusammengeklappt. Da unser Nachbarstand denselben Pavillon hatte wie wir, wunderte es uns, dass dieser noch stand, doch kurz danach riss der Wind auch diesen zu Boden.

Am Ende der Veranstaltung fing es auch noch an zu regnen, und das ziemlich heftig. Aber insgesamt war es schön, und es scheint auch den Kindern gefallen zu haben.

(Yannick Janßen, 13 Jahre)

Psychomotorisches Abenteuerwochenende „Komm der Natur auf die Spur!“

Am 26.04.08 und 27.04.08 war es wieder soweit: Ein spannendes Abenteuerwochenende konnte realisiert werden. Nachdem alle bisherigen psychomotorischen Einheiten in der Turnhalle stattfanden, waren wir der Meinung, es sei mal an der Zeit, dass die Kinder Psychomotorik unter freiem Himmel erleben sollten. Dafür belohnte uns das Wetter an diesem Wochenende auch mit strahlendem Sonnenschein. Wir trafen uns um 11.00 Uhr an der Carl-Orff-Grundschule in Hürth Burbach.

16 Kinder und zwei Psychomotorikerinnen machten sich auf den Weg ins Grüne, um dort wichtige Erfahrungen zu sammeln. Bepackt mit einem Bollerwagen - gefüllt mit Proviant für ein Mittagspicknick, Becherlupen und Schuhkartons, die die Kinder für eine spätere Aktion brauchte - traten wir den Weg zum Otto-Maigler-See an.



Auf dem ersten Stück durften die Kinder mit den Becherlupen Insekten sammeln, welche sie mit Hilfe von Büchern und Arbeitsblättern identifizierten. Das Interessante hierbei für die Kinder war es, die versteckten Lagen der Insekten zu „orten“.



Bei unserer nächsten Station spielte man das Baum-Tast-Spiel. Hierbei gingen die Kinder paarweise zusammen. Ein Kind – die Augen verbunden - wurde von seinem Partner zu einem Baum geführt. Dort sollte es den Baum auf wichtige Merkmale befühlen. Zurück am Ausgangspunkt und ohne Augenbinde konnte es sich jetzt auf die Suche nach dem betasteten Baum machen. Schnell fanden die Kinder ihren Baum wieder. Die Kinder hatten am Augenverbinden so viel Spaß gefunden, dass sie sich immer wieder ein Stückchen unseres restlichen Weges führen ließen.

Nach einem kleinen Imbiss ging es weiter zur unserer nächsten Aktion. Zwischendurch fanden wir einen kleinen wilden Bach. Hier verweilten wir einige Zeit.

Doch flugs! Noch weitere Highlights am Tag waren geplant und so mussten wir die Kinder mit ihren Wasserexperimenten auf den nächsten Tag vertrösten und führten unsere Reise durch die Natur fort.



Am Kloster Burbach vorbei in direkter Nähe des Sees fanden wir die geeignete Stelle, an der die kleinen Naturforscher mehrere Aufgaben zu bewältigen hatten. Aus herumliegenden Ästen baute man emsig ein Tipi, welches nach Fertigstellung bespielt wurde.

Ein weiteres Highlight war das Spinnennetz, welches durchquert werden musste, ohne am Netz hängen zu bleiben. Nach so viel Aktion läuteten wir die Mittagspause ein. Wir nahmen Platz auf Baumstämmen und die Kinder mümmelten genüsslich. Während die einen schon früher satt waren und Indianer spielten oder Holz schnitzten, putzen die anderen noch den Rest unserer leckeren Rohkostplatte leer.



Wohlan! Das Programm war noch nicht zu Ende. Nun kamen die Schuhkartons zum Einsatz. Denn diese konnten anhand von Naturmaterialien so eingerichtet werden, dass man in ihnen einen kleinen Wald wiederfand. Liebevoll geschmückt mit Moos und Hölzern, die das zuvor aufgebaute Tipi darstellen sollte, erblickten wir sehr kreative Miniaturwälder, die die Kinder mit nach Hause nahmen.

Anhand eines Memorys, gefertigt aus Bildern, sollten nun die Kinder den Weg zurück aus dem Waldstück finden. Wir gaben ihnen Fotos, die wir am Tag zuvor von wichtigen Standpunkten gemacht haben und an denen sie sich orientieren konnten. Dies gelang ihnen sichtlich, denn gemeinsam fand man einen Weg aus der Wildnis zurück zur Schule.



Am zweiten Tag trafen wir uns mit den Kindern am Parkplatz des Otto-Maigler-Sees. Während der erste Tag mehr oder weniger von unseren Programmpunkten bestimmt gewesen ist, hatten die Kinder nun die Möglichkeit sich frei zu entfalten. Vom Parkplatz entströmten wir direkt zu dem Bach, den man am Tag zuvor entdeckt hatte. Da wieder wunderschönes Wetter war, wurden direkt Sandalen und Socken ausgezogen und schon ging es los...

Die Kinder bauten einen Staudamm, schauten mit Becherlupen nach Tieren im Wasser und matschten einfach ungezwungen in der Erde. Hinsichtlich des Spaßfaktors nahm dies schon so viel Zeit in Anspruch, dass wir gar nicht viel mehr machen konnten.



Auf dem Rückweg hatten die Kinder noch die Möglichkeit, an einem gesicherten umgestürzten Baum hochzuklettern. Stolz - weil jedes Kind den Mut hatte hinaufzuklettern - ging es zurück zur Schule, wo es eine leckere Gemüsesuppe gab. In einer kleinen Abschlussrunde versicherten uns die Kinder: Wir sind beim nächsten Mal wieder dabei!

(Marianne Franzen ZQ Psychomotorik, Sabine Dickel ZQ Psychomotorik)

Schattenspiel

Am 16. Mai 2008 fand ein Mädchenprojekt zum Thema Schattenspiel statt. 12 Mädchen im Grundschulalter fanden sich im Hürther Jugendzentrum ein, um in die Kunst des Schattenspieles eingeführt zu werden.

Unsere Ziele für dieses Projekt lagen schwerpunktmäßig darin, die sozialen Kompetenzen zu stärken. Dafür bildet das Schattentheater einen geeigneten Rahmen. Im gemeinsamen Spiel bewältigen die Mädchen Aufgaben, lernen mit anderen zu kooperieren, nach Problemlösungen zu suchen, Verantwortung für eine gemeinsame Sache zu übernehmen, sich gegenseitig zu helfen, auf Argumente anderer Kinder einzugehen und sich in andere einzufühlen.



Am Anfang stand die Einführung... Licht und Schatten. Mit Taschenlampen ausgerüstet machten die Kinder sich auf, den Raum im Dunkeln zu erkunden. Nach weiteren Spielen ging es endlich an die Schattenwand. Hier konnten sich die Kinder nach Lust und Laune zur Musik austoben. Durch die Polonaise um das Schattentuch herum nahmen sie abwechselnd die Rolle

des Zuschauers oder des Akteurs ein. Anschließend ging es paarweise weiter. Einer gab eine Bewegung hinter dem Schattentuch vor, der vor dem Schattentuch sollte diese imitieren. Das machte riesige Freude.

Nun ging es an die Verkleidungsutensilien. Die Gruppe wurde in zwei kleinere Gruppen geteilt. Nacheinander verkleideten sich die Mädchen hinter der Schattenwand

und präsentierten sich möglichst mit anderer Körperhaltung. Die Gruppe vor dem Tuch hatte sichtlich Spaß zu erraten, wem der Schatten wohl gehören könne.



Begeistert davon in andere Rollen zu schlüpfen, hatten die Kinder nun die Möglichkeit, mittels Kleingruppenbildung Spielszenen vorzubereiten. Mit Hilfe von Requisiten, Verkleidung und Bühnenbildern, die auf einem Tageslichtprojektor an die Schattenwand projiziert wurden, fand man sich als Zuschauer plötzlich im wilden Westen in eine Schießerei mit lustigem Sheriff verwickelt, in einem bezaubernden Zirkus mit Elfen und Tanzdarbietung geschleust oder bei einem Banküberfall wieder.

Schön zu beobachten war, mit wie viel Spaß die Kinder an das Thema gingen und mit welcher Kreativität sie ihre Ideen umsetzten. Weiterhin ist noch zu bemerken, dass bei solch einem Projekt jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Stärken mit einzubringen. Das Schattentheater lebt nicht nur von den Schauspielern, sondern auch von den Geschichtenerfindern, den Bühnen- und Kostümbildnern und den Tontechnikern.

Eine Fortsetzung wird von den Mädchen gewünscht.

(Marianne Franzen, ZQ Psychomotorik)

Familienberatung in 2008

Im letzten Jahr zeigte sich noch einmal ein ganz besonderer Beratungsbedarf bei den so genannten „Jungen Familien“ und auch bei den „Bastel“- und „1-Elternfamilien“.

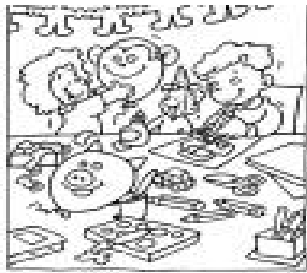
Was ist das eigentlich?

Junge Familie?



Besonders junge Mütter haben oft noch wenig Routine in ihren neuen Rollen. Sie wollen gute Mütter und Partnerinnen sein, aber auch noch nicht all zu früh zum „alten Eisen“ gehören und langweilig werden. „Ich bin doch auch noch jung!“

Bastelfamilie?



Besonders in Familien, in denen die Eltern aus einem leiblichen und einem nicht leiblichen Elternteil bestehen, beherrschen und erschweren häufig Spannungen und Unklarheiten darüber, wer wem was zu sagen hat, den Alltag.

1- Elternfamilie?



In der 1-Elternfamilie höre ich oft verbunden mit einem tiefen Stoßseufzer: „Immer alles alleine tragen ist schon ganz schön schwer auf die Dauer...“ Hier sind z.B. häufige Beratungsinhalte die Suche nach geeigneten Entlastungsmöglichkeiten.

Was passiert nun konkret in der Beratung?

Die individuelle Situation wird zunächst einmal genauer beleuchtet und der Blickwinkel verändert. Wir Menschen neigen leider dazu gerade in schwierig erlebten Situationen „den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen“. Stattdessen sehen wir nur noch das Schwere, das Problem und alles, was nicht gelingt ☹, Mit der Hilfe eines Außenstehenden ist der Blick oft schnell auf all die vielen Dinge gelenkt, die gut - wenn nicht sogar sehr gut - funktionieren ☺!

Haben wir Menschen erst einmal wieder Zugriff auf unsere Möglichkeiten, sind oft schneller als gedacht neue, konstruktive Lösungen für das aktuelle Problem gefunden Zum Beispiel haben sich bei all der Unterschiedlichkeit auch immer wieder Gemeinsamkeiten in der Beratungsarbeit gezeigt, z.B.

Junge Familien

Können besonders gut:

toben, spielen, unkompliziert, lustig, unbeschwert, herzlich, liebevoll und kreativ sein

Können oft Hilfe gebrauchen bei:

Organisation und Planung des Alltags
Bedeutung von Regeln
Erwartungen benennen und miteinander abgleichen

Bastelfamilien

Können besonders gut:

Flexibel, anpassungsfähig, vielseitig und innovativ, und offen sein

Können oft Hilfe gebrauchen bei:

Rollenfindung, Umgang mit Eifersucht, Abschied und Trauer, Mut zur großzügig Abgrenzung, Würdigung von Unterschieden

1-Elternfamilien

Können besonders gut:

Zur Selbständigkeit erziehen, Alltag planen und organisieren, stark und unabhängig sein

Können oft Hilfe gebrauchen bei:

Kinderbeaufsichtigung, Organisation und Planung von Freizeit, Entlastungs- und Austauschmöglichkeiten finden

Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich auf Sie!



Beratungsanschluss des Kinderschutzbund:
Tel: 02233 206864 oder
beratung-schrader@web.de

(Simone Schrader)

Starke Eltern – Starke Kinder

„Starke Eltern – Starke Kinder“ ist der erfolgreiche Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes, der seit 1985 angeboten wird. Der Kurs soll Eltern in ihren Erziehungsverhalten mehr Sicherheit geben und ist eine Kombination aus Theorievermittlung und Selbsterfahrung: Die theoretischen Inhalte werden am Anfang des jeweiligen Kursabends von der Kursleitung vermittelt. Anschließend werden diese Inhalte durch Übungen mit den Erfahrungen der teilnehmenden Eltern in Verbindung gebracht. Durch Wochenaufgaben sollen sie in normalen Alltagssituationen erprobt und bewusst in verändertes Verhalten übertragen werden.



Von Oktober 2008 bis Januar 2009 leitete ich den zweiten Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“. Er wurde vom Familienzentrum Wibbelstätz in Kooperation mit dem DKSB OV Hürth angeboten. Durchgeführt wurde der Kurs an insgesamt 10 Abenden im Familienzentrum Wibbelstätz.

Die acht teilnehmenden Mütter haben trotz der turbulenten Vorweihnachtszeit interessiert am Kurs teilgenommen. Es konnten neue Wege in der Erziehung eingeübt und besprochen werden und auch der Spaß kam nicht zu kurz! Alle Teilnehmerinnen hatten diesmal vor allen das Thema „Trotzphase“ auf dem (alltäglichen) Programm. Sie waren erstaunt, dass sie mit Hilfe von den im

Kurs eingeübten „neuen Sichtweisen“ problematischen Familiensituationen eine positive Richtung geben konnten.

Ich freue mich auf weitere Kurse!

(Uta Frenz)

Familienpatinnen

Ganz praktische Hilfe für Kinder zu leisten, das ist das gemeinsame Anliegen der Familienpatinnen und der Förderpatinnen. Die Familienpatinnen stehen im regelmäßigen Kontakt zu ihrer Patenfamilie, die jeweils aus einer allein erziehenden



Mutter und einem Kind bestehen. Sie betreuen das Kind stundenweise, sind Ansprechpartner in Alltags- und Erziehungsfragen und begleiten die Mutter auf Wunsch bei Behördengängen. Auch die Väter der Kinder erhalten so

manchen guten Rat, Ermutigung und Unterstützung, z.B. bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Um dieses sinnvolle Angebote auszuweiten, wird der Kinderschutzbund hier im nächsten Jahr mit dem SKF Rhein-Erft-Kreis (Sozialdienst Katholischer Frauen) zusammenarbeiten, der spezielle Fortbildung und Begleittreffen für die Familienpatinnen anbietet.

**Kontakt: SKF Rhein-Erft-Kreis, Britta Enders,
Tel: 02237 6585 10, E-Mail: enders@skf-erftkreis.de**

(Karolin Königsfeld)

Förderpatenschaften

Eine neue Patenidee ist die Förderpatenschaft. Sie entstand beim Damenstammtisch Efferen aus dem Wunsch heraus, einzelnen Kindern aus einkommensschwachen Familien Dinge zu ermöglichen, die für andere Kinder selbstverständlich sind. So freute sich ein Mädchen über eine herrliche Kommunionstorte und die Möglichkeit, in einem Saal mit allen Tanten und Onkeln zu feiern. Ein anderes Kind erhielt einen schicken Schulranzen, eine Jugendliche mit fünf jüngeren Geschwistern konnte an der Klassenfahrt teilnehmen, die wohl sonst für sie ausgefallen wäre: Der Vater hatte zwar gerade wieder Arbeit gefunden, so dass die Kosten nicht mehr von der ARGE übernommen wurden, aber das Geld fehlte noch an allen Ecken und Kanten. Sehr gefreut hat sich das Mädchen auch über ein kleines Taschengeld für die Reise.

Ein privater Förderpate unterstützte weitere drei Kinder und bezuschusste Schuhe, Kommunionanzug, Judounterricht und Gitarrenstunden für verschiedene Kinder, ein weiterer Förderer steuerte die passende Kindergitarre bei.

Zum Jahresende erhielt der Kinderschutz eine Spende von einer Elterninitiative, damit Kinder, deren Eltern es sich nicht leisten können, zum Sportverein, zum Musikunterricht oder einfach mal ins Schwimmbad gehen können. Parallel dazu beraten wir die Eltern und suchen mit Ihnen nach Wegen, unabhängig von solcher Hilfe zu werden. In wirtschaftlich schlechten Zeiten wird das für viele Familien allerdings immer schwieriger.

(Karolin Königsfeld)



Wir feiern ein Fest!

„Am 13. September in der Wolke 14 feiern wir 15 Jahre Kinderschutzbund ab 16 Uhr“ so lautete die Einladung zum großen Fest in der Kölnstraße. Grauer Himmel und Regenschauern drückte die Stimmung beim Aufbau am Vormittag. Mit tatkräftiger Hilfe unserer Nachbarn von der Hürther Tafel standen schon bald acht große Zelte und Schirme auf dem abgesperrten Teil der Kölnstraße vor der „Wolke 14“ und wir rüsteten auf Dauerregen.



Als aber dann die Hüpfburg aufgeblasen wurde und ihre Türme in den Himmel richtete, packte Petrus wohl das Mitleid: Der Regen versiegte und sogar die Sonne zeigte sich gelegentlich. Ein buntes Programm erwartete die kleinen und großen Gäste.



Der Elternchor der Musikschule „Auftakt“ eröffnete das Fest mit schwungvollen Gospels, die Kinder-Trommelgruppe des Poller Roma-Projektes unter der Leitung von Tihomir Durovic begeisterte anschließend die Besucher mit kunstvoll vorge-tragenen afrikanischen Rhythmen.



Wenig später verzauberte das Kölner Duo „Klabaster“ mit Silke Laws und Norbert Pätzold die Zuhörer mit gesungenen Balladen, während in der Küche der neuen Räume schon der Schokoladenbrunnen sprudelte. Angela Czaja, sonst als ehrenamtliche Computergraphikerin für den Hürther Kinderschutzbund tätig, ließ die kleinen Besucher aufgespießte Obststücke in die süßen Schokoladenströme halten. Der Popcornstand lag in den bewährten Händen von Yannik und Valentin Janßen, während ihr älterer Bruder Julian sich um den Getränkeausschank kümmerte.



Am Kuchenstand bogen sich die Tische, nur bei der Kaffeeproduktion kam es zu unerwarteten Engpässen. Kein wirkliches Problem, denn gleich nebenan lockte das Punto-Barmobil mit alkoholfreien Cocktails, frisch gepressten Säften und italienischen Köstlichkeiten.

Reichlich Auswahl an Beschäftigung gab es besonders für die vielen kleinen Gäste: Am Schminkstand konnten sie sich in Schmetterlinge, Feen oder Tiger verwandeln, gleich daneben lockten Glücksrad und Gesundheitsquiz der Suchtpräventionsstelle. Die Einrichtung der Drogenhilfe Köln ist nun direkter Nachbar des Hürther Kinderschutzbundes, so dass sich eine Zusammenarbeit besonders anbietet.





Beim Luftballonwettbewerb konnten kleine und große Kinder einen Luftballon mit Karte auf die Reise schicken und gleichzeitig bei der Verlosung einen kleinen Preis ergattern. Den Button zum Fest fertigten sie danach im neuen Bastelraum an. Und zwischendurch ging es immer wieder zum Austoben auf die Hüpfburg.



Die Allerkleinsten zog es natürlich in die „Wolke 14“, das liebevoll eingerichtete Spielzimmer für Babys und Kleinkinder. Mit ihren Eltern erkundeten sie ihr neues Kinderparadies, das Uta und Solveigh schon für sie vorbereitet hatten. Auch die beiden Sponsorinnen der guten Sache, Frau Ele Uerlings und Frau Uerlings sen., überzeugten sich persönlich vom Erfolg ihrer Aktion. Glänzende Kinderaugen dankten ihnen den großen Einsatz.



Ein besonderer Dank gilt auch Bernd Kreuz und Jürgen Königsfeld. Die beiden Profis sorgten kostenlos den ganzen Nachmittag lang für die musikalische Untermalung und den guten Klang. Und sie hatten gleich noch eine Überraschung mitgebracht: ELVIS PRESLEY himself (Jürgen „Waggi“ Wagner) riss zu seinen größten Hits im Hof eine gekonnte Show ab und eroberte sein Publikum im Sturm. Selbst Bürgermeister Walther Boecker und der Landesgeschäftsführer des Kinderschutzbundes, Friedhelm Güthoff wippten mit den Füßen, während die Frauen reihenweise dahin schmolzen.



Die Bühnenshow gipfelte gegen Abend in der grandiosen Vorführung des Theaterensembles „Viva L’Opera“ aus Bergisch Gladbach. Unter der Leitung der Theatertherapeutin Marion Feldhausen setzte die Truppe der Schlossparkklinik unter dem Titel „Ein Zigeunerleben“ Arien aus der Oper „Carmen“ gekonnt in Szene.

Das Klavierhaus Klavins aus Bonn hatte eigens für die Aufführung ein echtes Klavier herbeigeschafft. Hingerissen lauschte das Publikum dem weltbekannten Tenor Omar Garrido aus Mexiko, als er mit sonorer Stimme um seine Angebetete warb. Vor einem stimmungsvollen Bühnenbild mit Strohballen und Lagerfeuer spielten die jungen Künstler berühmte Opernszenen voller Sehnsucht und Leidenschaft. Ein Feuertanz vollendete die stimmungsvolle Aufführung. Den Kontakt zu der Theatergruppe vermittelte ein junger Vater aus den Kinderschutzbundgruppen, der selbst einen Hauptdarsteller verkörperte.



Bei Kerzenschein endete dann das schöne Fest mit vielen zufriedenen Gesichtern.

Alle aufzuzählen, die zu diesem gelungenen Estand in der Kölnstraße beigetragen haben, ist kaum zu schaffen. Wir waren tief gerührt über soviel Wohlwollen, Spenden, Hilfe und Unterstützung und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei den vielen Helfern, den Künstlern, den Sponsoren, den freundlichen Nachbarn und natürlich auch beim Wettergott!



(Karolin Königsfeld)

Siegerehrung Luftballonwettbewerb



Im November erhielten alle Kinder, deren Luftballon gefunden wurde, eine Einladung zur Preisverleihung. Sie staunten nicht schlecht, wie weit es einige Ballons geschafft hatten. Der weiteste landete in Chouday in Frankreich.

Bei Kakao und Weckmännern fand die Siegerehrung in den Räumen der Wolke 14 statt. Die Kinder freuten sich über viele schöne Gewinne, die von verschiedenen Firmen und Einrichtungen bereitgestellt worden waren. Als Hauptpreis hatte Uschi Reinsch vom Kinderatelier Hürth die Teilnahme an einem Malkurs gestiftet.

(Karolin Königsfeld)

Kinder- und Jugendpolitik



©Klaus Uwe Gerhardt/pixelio

Welche Angebote brauchen Kinder und Familien? Wie können wir dazu beitragen, unsere Stadt kinderfreundlich zu gestalten? In viele Gesprächen, Arbeitskreisen und Sitzungen haben wir auch 2008 versucht, eine starke Lobby für Kinderinteressen zu bilden. Im Jugendhilfeausschuss setzten wir uns für einen weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung und der präventiver Hilfen für belastete Familien

ein. Nicht zuletzt weil der Kinderschutzbund mit gutem Beispiel vorangegangen ist und aus eigener Initiative Angebote der Erziehungsförderung geschaffen hat, ist inzwischen ein vielfältiges Angebot an frühkindlicher Bindungsförderung, Erziehungsberatung und Familienerholung entstanden.

So konnten in den Sommerferien neun erholungsbedürftige Familien, die wegen Arbeitslosigkeit und anderen Problemen keine Chance auf Urlaub gehabt hätten, an einer Familienfreizeit der Jugendhilfe teilnehmen. Zwei Wochen lang erholten sich Eltern und Kinder mit pädagogischer Begleitung in den Bergen von Österreich, konnten neue Kräfte tanken und sich Zeit füreinander nehmen. Weit weg vom Alltagsstress entstanden viele gute Ideen für Verbesserungen im Familienleben. Der Kinderschutzbund unterstützte diese Fahrt mit Spielmaterial und stellte den Kleinbus Anton kostenlos zur Verfügung.

Im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung, entwickelten wir unter der Leitung des Jugendamtes zusammen mit anderen Jugendhelfeträgern (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Diakonie, etc.) die „Präventionskette“ weiter. Hier wurde diskutiert, welche Unterstützung Kinder, Jugendliche und Familien brauchen und die Angebote der Träger aufeinander abgestimmt. Der gemeinsame Einsatz trug Früchte: Für das Jahr 2009 wurde mehr als das doppelte an Geld für diese wichtige Arbeit bereitgestellt!

Einmal im Jahr tagt die Kinderunfallkonferenz, an der wir ebenfalls regelmäßig teilnehmen. Ordnungsamt, Verkehrspolizei, Planungsamt, Bauhof, Jugendamt und Kinderschutzbund werten gemeinsam alle Kinderunfälle im Straßenverkehr aus und planen Maßnahmen, um die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer weiter zu erhöhen. Wir haben in diesem Kreis angeregt, die städtischen Ausgaben für Schulwegsicherung aufzustocken. So könnten gute Projekte der Verkehrserziehung in die Tat umgesetzt werden.

(Karolin Königsfeld)

Verleihung St. Martins-Preis

Im Oktober lud Landrat Werner Stump höchstpersönlich die Vorsitzenden aller Kinderschutzbund-Ortsverbände im Rhein-Erftkreis aus erfreulichem Anlass zu einem Gespräch ins Kreishaus ein: Der jährlich von der St. Martin-Stiftung verliehene Martinspreis sollte diesmal an den Kinderschutzbund gehen! Ausführlich informierte er sich der Landrat über die Kinderschutzarbeit in den einzelnen Städten.

Beim festlichen Martinsmahl am 7. November durften dann die Ortsverbände Brühl, Erftstadt, Frechen, Kerpen, Pulheim und Hürth den mit jeweils 1.000 Euro dotierten Preis entgegennehmen. Viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik bis hin zu Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers war an diesem Abend der Einladung der St. Martin-Stiftung gefolgt. Wir freuten uns über den schönen Abend nutzten die Gelegenheit, Arbeit und Anliegen des Kinderschutzbundes in den Rhein-Erftkreis-Städten vorzustellen.



Sicher ist es auch für die Hürther Kinderschützer interessant, einmal einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Deshalb hier ein kleiner Überblick:

Unsere Nachbarn: Kinderschutzarbeit im Rhein-Erft-Kreis

In **Brühl** fährt das Spielmobil durch die Straßen und sorgt für viel Spaß bei allen Kindern, ob gut oder weniger gut versorgt. Heidi Bär-Heinz, die Vorsitzende, berichtet,

dass immer mehr Kinder nachmittags keinen festen Ansprechpartner mehr haben und sich deshalb besonders auf die Betreuer des Spielmobils freuen. Eine Kontakt- und Beratungsstelle im Elterncafé des Familienzentrums sowie eine Zwillinggruppe bietet der Kinderschutzbund Brühl ebenfalls an.

Kürzlich feierte dieser Ortsverband das 10-jährige Bestehen einer eigenen Erfindung, der Kinderunfallkommission. Stadtverwaltung, Polizei und Kinderschutzbund treffen sich in Brühl regelmäßig, um Kinderunfälle auszuwerten. Sie tragen ihre Erfahrungen zusammen, beseitigen Gefahrenquellen für Kinder im Straßenverkehr, sichern Schulwege und fördern die Verkehrserziehung. Eine gute Idee der Brühler Kinderschützer, die inzwischen sogar bundesweit Schule macht!

In **Kerpen** engagiert sich der Kinderschutzbund jetzt auch als Träger von zwei Offenen Ganztagsgrundschulen. Anna Nobis, die Kerpener Vorsitzende weiß, dass immer mehr Eltern das Mittagessen für ihre Kinder nicht zahlen können. Selbst für den reduzierten Beitrag fehlt am Monatsende oft das Geld in der Haushaltskasse. Viele Familien stehen wirtschaftlich unter enormem Druck. Das wirkt sich auf die Versorgung der Kinder, aber natürlich auch auf das ganze Familienklima aus! Deshalb ergänzen Beratung und Elternkurse das Angebot. Im Jugendzentrum „Puzzle“ erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm, besonders beliebt sind die Ferienspiele im Sommer!

In **Frechen** gab es kürzlich einen Generationswechsel: Inge Ritterbach, die langjährige Vorsitzende, gab ihr Amt aus Altersgründen an ihren Nachfolger Jochen Naumann ab. Viele Jahre hat sie sich unermüdlich engagiert und den Frechener Ortsverband aufgebaut. Im jugend- und sozialpolitischen Zentrum „Zum Kuckental“ konnte schon bald eine Anlaufstelle für Kinder und Familien eröffnet werden. Hier gibt Hausaufgabenhilfe, Elternberatung, das „Café Kind und Kegel“, Mutter-Kind-Gruppen und jedes Jahr ein buntes Programm zum Weltkindertag. Das neueste Projekt ist die Mitarbeit im Mehr-Generationen-Haus. Dabei geht es um die Erprobung neuer Formen der Kinderbetreuung im solidarischen Miteinander von Jung und Alt.

„Starke Eltern – starke Kinder“ heißt es auch in **Erftstadt**. Das vom Kinderschutzbund entwickelte Programm wird hier in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule angeboten. Der Erftstädter Ortsverband unter der Leitung von Erika Simons berät Eltern und betreut Kinder, die Hilfe benötigen. Auch hier kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz!

In **Pulheim** eine Lobby für Kinder bilden, das haben sich die Vorsitzenden Florian Herpel und Marion Lindberg-Portig vorgenommen. Vor knapp einem Jahr gegründet, hat der junge Ortsverband schon eine Menge in Bewegung gebracht: Da wurden Weihnachtspäckchen an Kinder verteilt, Schuldnerberatung organisiert und Familienpaten geschult. Auch bei den Babybegrüßungsbesuchen engagiert sich der Pulheimer Kinderschutzbund und versorgt „frisch gebackene“ Eltern mit wichtigen Informationen.

Wir wünschen unseren Nachbar-Ortsverbänden weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Kinderschutzarbeit!

(Karolin Königsfeld)

AXA von Herz zu Herz

AXA startet schon seit Jahren eine Wunschzettel-Aktion für Kinder mit einer Weihnachtsfeier. Dank unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Yvonne Zielinski durften auch wir dieses Jahr an dieser Aktion teilnehmen.



26 Kinder aus den Gruppen Müttertreff, Spielgruppe Thielstraße, Mittagstisch Jugendzentrum/Dr.-Kürten-Schule, Familienpatenschaften und aus der Lese- und Hausaufgaben-Hilfe OGS Deutschherrenschule durften Wunschzettel abgeben. Bei der Weihnachtsfeier am 09.12.08, die wir mit 13 Kindern und 6 Betreuern besucht haben, wurden alle Wünsche erfüllt.



Die Geschenke waren wunderschön und liebevoll eingepackt. Die Schenker haben die Pakete mit freundlichen Briefen an die Kinder bedacht. Viele, viele Mitarbeiter der AXA haben die Einzelwünsche der Kinder erfüllt. Gruppengeschenke werden von der Geschäftsleitung übernommen.

Auch die Weihnachtsfeier wurde von den Mitarbeitern bewältigt. Organisiert und geleitet wurde die gesamte Aktion von Frau Marita Hillbrenner. Ein herzliches Dankeschön an Frau Zielinski, Frau Hillbrenner und an alle Mitwirkenden der AXA von Herz zu Herz, Aktion



Wunschzettel. Auch danke ich allen, die geholfen haben die Wünsche der Kinder heraus zu finden, die Kinder während der Weihnachtsfeier zu betreuen, die Kinder wohlbehütet hin und her zu fahren.

(Sigrid Nelson)

Weihnachtsmarkt Alt-Hürth

Auch dieses Jahr durften wir wieder in einem warmen Raum vom Atelier Kunterbunt unsere Bastelwerkstatt einrichten. An Uschi Reinsch ein **großes Dankeschön** dafür.



Wir haben Apfelsinen so kreativ gestaltet, dass man sie als Weihnachtsdekoration benutzen kann. Dabei konnte man z.B. erst mit dem Ziseliermesser ein Muster aus der Schale herausschneiden, oder mit der Häkelnadel einritzen. Wenn das Muster fertig war, musste man Nelken in das Muster hineinstecken, oder man konnte in die Schale Löcher hinein stechen, und dann dort die Nelken reinstecken. Zu guter Letzt wurde die fertige Orange mit einer Schleife dekoriert.

Corinna und ich haben den Kindern, groß und klein, Anregungen und Hilfe gegeben. Schon nach kurzer Zeit duftete der ganze Raum nach Nelken und Orangen. Zur Stärkung wurde zwischendurch reichlich Weihnachtsgebäck genascht.



Am Infostand, draußen in der Kälte, bemühten sich Uta, Susanne, Lotti, Dagmar und Sigrid Besuchern des Weihnachtsmarktes den Kinderschutzbund ans Herz zu legen. Ich denke beide Aktionen waren erfolgreich.

(Yannick Janßen, 13 Jahre)



Kindersitzverleih

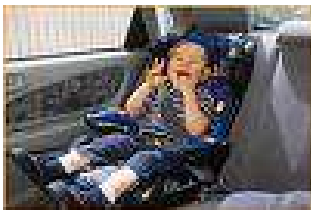
Da staunten die Arbeiter des Bauhofes nicht schlecht, als ich im vergangenen Jahr zusammen mit meinem Sohn David alle alten Kindersitze entsorgen musste, die wir als Kinderschutzbund im Jahr 1993 kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen hatten. Doch nach 15 Jahren galten diese Sitze nicht mehr als sicher, erfüllten die heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr und durften im Straßenverkehr nicht mehr eingesetzt werden.

Entscheidendes Kriterium hierfür ist die E- Nummer auf den Etiketten der Sitze. Modelle mit den Prüfnormen ECE 44/01 und 44/02 dürfen vom 8. April 2008 an europaweit nicht mehr verwendet werden. Erlaubt sind künftig nur noch Autositze, die ein offizielles Prüfsiegel mit den gültigen Normen ECE R 44/03 oder 44/04 haben. Zu erkennen ist die Gültigkeit an der mehrstelligen Prüfnummer am Kindersitz, die unterhalb des schwarz umkreisten Buchstabens "E" steht. Also wurden nach Rücksprache mit dem Vorstand einige neue, moderne Sitze angeschafft, die auch sofort wieder entliehen wurden.

Vor allen Dingen in der Ferienzeit oder bei besonderen Feiertagen werden die Sitze gern entliehen, wenn Verwandtenbesuch mit der Bahn oder dem Flugzeug angereist kommt. Da der ADAC Köln keine eigenen Sitze entleiht, verweist er bei Anfragen an mich. Oft muss ich erst einmal klären, dass in einem Privathaushalt angerufen wurde und nicht in einer Geschäftsstelle. Die meisten Entleiher sind aber sehr nett und zeigen sich bei der Rückgabe der Sitze großzügig mit einer Spende für den Kinderschutzbund.

Jedes Kind, welches noch nicht 12 Jahre alt ist und unter 1,50 m groß ist, unterliegt der Kindersitzpflicht, wenn man es im Auto mitnehmen möchte. Dies gilt auch für kurze Stadtfahrten oder für die An- und Abfahrt zum Flughafen, wenn z.B. Gäste von auswärts Kinder mitbringen.

Der Kinderschutzbund Hürth verleiht moderne und sichere Kindersitze speziell für diese kurzen Zeiträume von einigen Tagen oder Wochen. Die Kautions beträgt 25 Euro und der Entleiher kann selbst bestimmen, welchen Betrag er dafür dem Kinderschutzbund spenden möchte.



Kontakt- und Entleihadresse:
Gabi Ingenerf
Vorgebirgstr. 13
50354 Hürth-Fischenich
Tel: 02233 46535

Wir verleihen unseren Anton !

Mitglieder und Jugendverbände zahlen 0,21 € pro km und keine Tagespauschale, Privatpersonen zahlen 0,26 € pro km zuzüglich 5,00 € Tagespauschale. Der Wagen wird **vollgetankt** entliehen und zurückgegeben.



Auch im Jahr 2008 leistete unser „Anton“ wieder treue Dienste. Schon acht Jahre verleiht der Hürther Kinderschutzbund nun den „blauen Blitz“ mit der auffallenden Beschriftung an Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Vereine und Familien. Egal ob Wochenend- und Ferienfahrten, Kindergeburtstage, Ausflüge zu nahen und fernen Zielen, Besuche oder kleinere Transporte, alles kein Problem für Anton.

Im Jahr 2008 konnten wir ihn insgesamt 52mal verleihen und damit gut 2.450 Euro einfahren, um die laufenden Kosten für Versicherung, Steuer, Reparaturen, Wartung und Pflege zu decken. Genau wie unser Ortsverband ist Anton 16 Jahre alt und wir hoffen, dass er noch recht lange rollt. Trotzdem schauen wir uns langsam schon einmal nach einer Möglichkeit um, ein jüngeres und sparsameres Fahrzeug über Sponsoring anzuschaffen. Hat jemand dazu eine Idee?

Technische Daten

Baujahr	1993
Nächste HU	2 / 2011
Sitze	9 inkl. Fahrer- und Notsitz (ohne Anschnallmöglichkeit)
Leistung:	90 PS
Höchstgeschwindigkeit:	140 km/h
Tragkraft Hängerkupplung:	mit Bremsen 1.200 kg ohne Bremsen 600 kg
Tanken:	Normal-Benzin

Versicherung

Der Bus ist haftpflichtversichert.

Selbstbeteiligung:	332,00 € bei Vollkaskoschäden 153,00 € bei Teilkaskoschäden
--------------------	--

Kontaktadresse:

Karolin Königsfeld
Kölnstraße 41
50354 Hürth
Tel.: 02233 15099



15 Jahre Hürther Kinderschutzbund - eine kleine Erfolgsgeschichte

1993:

✚ Nach einjähriger Vorbereitungszeit gründen am 14. April 1993 im Alt-Hürther Löhrrhof 15 Mitglieder den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Hürth. Erster Vorsitzender wird Georg Honrath, der ankündigt: „Von nun an muss in der Stadt Hürth mit uns gerechnet werden.“ ✚ Im September 1993 startet als erstes Angebot „Kinderträume im Erdgeschoss“, eine Spielaktion für Asylbewerber- und Spätaussiedlerkinder in Haus Sonnenschein an der Bonnstraße (inzwischen abgerissen). Die Stadt Hürth stellt dem Kinderschutzbund Räume in der Spätaussiedlerunterkunft zur Verfügung, die von fleißigen Mitglieder renoviert werden. Die Spielaktion wird bis heute in wechselnder Besetzung und wechselnden Räumen fortgesetzt. ✚ Im Dezember erscheint der erste Hürther Kinderkalender, dessen Erlös in die Arbeit des Kinderschutzbundes fließt. ✚ Kindersitzverleih ✚ offene Mitgliedertreffen ✚ Teilnahme an Spielfesten von Verbänden, Vereinen und Schulen (bis heute fester Bestandteil unserer Arbeit) ✚ Infostände.

1994:

✚ Die erste Ferienfahrt für 30 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren aus sozial benachteiligten Familien startet in den Sommerferien. Ziel: Niedersolbach im Oberbergischen Land. ✚ Auftakt der Veranstaltungsreihe „Moderne Zeiten“ – ein Bildungs- und Präventionsangebot für Eltern, das auch in den darauf folgenden Jahren an vier Abenden in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Hürth angeboten wird. ✚ Die Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder wird in Haus Sonnenschein aufgenommen, ebenso eine Krabbelgruppe. ✚ Schwerpunkt auf kinder- und jugendpolitische Themen: Seit 1994 ist der Ortsverband Hürth stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, ferner im Jugendring und im Arbeitskreis Jugendhilfe.

1995:

✚ Einführung der themenbezogenen offenen Mitgliedertreffs (TOM) mit aktuellen Themen zu Erziehungsfragen/Elternbildung. ✚ Zweite Ferienfahrt nach Niedersolbach ✚ Aufgrund des gestiegenen Verwaltungsaufwands und der Vorstandsarbeit bezieht der Ortsverband nach einer halbjährigen Renovierungszeit ab November ein Büro in der Schmittenstraße in Fischenich, als Bürogemeinschaft mit dem Neukirchener Erziehungsverein. Offizielle Einweihung am 24. Februar 1996. ✚ Als Folge eines Ideenaustauschs mit den Parteien im Hürther Rat entsteht ein kinderpolitisches Aktionsprogramm – mit der Absicht, die Interessen von Kindern frühzeitig einzubringen und politischen Einfluss zu nehmen. Unser Ziel: Eine kinderfreundliche Stadt Hürth, in der die Interessen von Kindern gewahrt, ihre Entwicklung gefördert und ausreichend Angebote für sie bereitgestellt werden.

1996:

✚ Kinder-Olympiade für über 50 Kinder im Alt-Hürther Stadion ✚ Kinder-Ferienfreizeit in Dreschwitz auf Rügen ✚ Ferienfahrt nach Müllenborn ✚ Lesung mit dem Hürther Kinderbuchautor Tilman Röhrig beim Riesen-Kinder-spektakel „Zirkus, Zirkus“ anlässlich des 50. UNICEF-Geburstages im Bürgerhaus.

1997:

👉 Karolin Königsfeld, Mitgründerin des Hürther Kinderschutzbundes und bisher stellvertretende Vorsitzende, wird ab sofort (bis heute) erste Vorsitzende.

1998:

👉 Gründung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit Hilfe einer ABM-Stelle (halbtags). 👉 Ferienfreizeit Finkenberg 👉 Abenteuerwochenende Waldjugendlager Stadtkyll 👉 Weihnachtswochenende in St. Jost

1999:

👉 Erstmals zweiwöchige Ferienfahrt nach Ameland

2000:

👉 Schwerpunktthema: Kinderrechte (unter dem Motto „Alle Kinder haben Rechte“ startet am 23. 9.2000 anlässlich des Weltkindertages eine große Aktion im Hürth-Park – mit Spiel, Spaß und vielen Infos zur UN-Kinderrechtskonvention) 👉 Ferienfahrt nach Brovst/Dänemark 👉 Herbstwochenende für Kinder in Gillenbeuren

2001:

👉 Mit der Unterstützung und Förderung des Hürther Kinderschutzbundes werden an der Dr. Kürten-Schule zwei Psychomotorik-Gruppen für Hürther Kinder angeboten.
👉 Der Kinderschutzbund entdeckt und erobert Europa: Spanisch-Workshop für Kinder und Jugendliche als Vorbereitung auf die zweiwöchige Ferienfreizeit in Moraira/Spanien. 👉 „Hottamax“ – Heilpädagogisches Reiten für Kinder von 8 bis 12 Jahren
👉 Spiel- und Spaßmeile zum Weltkindertag am 22. September 2001 im Hürth-Park
👉 Selbstverteidigung für Mädchen von 9 bis 13 Jahren 👉 Workshop „Tanze wie dein Star“ für 9 bis 15-Jährige

2002:

👉 Lobbyarbeit für das Thema Schulsozialarbeit an Hürther Hauptschulen (u.a. Veranstaltung einer Podiumsdiskussion mit Fachkräften im Bürgerhaus) 👉 Hürther Kinderunfallkommission unter Teilnahme des Kinderschutzbundes 👉 Zweitätiges Elternseminar „Glückliche Eltern – Glückliche Kinder, Glückliche Kinder – Glückliche Eltern“ mit Kinderbetreuung 👉 Ferienfahrt nach Sitges/Spanien mit 44 Kindern 👉 Indianerlager in den Herbstferien 👉 Nikolausfahrt nach Gillenbeuren 👉 Zauber-Workshop

2003:

👉 Jubiläumsjahr des Deutschen Kinderschutzbundes, der vor 50 Jahren gegründet wurde und des Ortsverbandes Hürth, der seinen 10. Geburtstag feiert (mit Super-Jubiläumsfest für Kinder und Familien im Löhrrhof) 👉 Ernennung von Alt-Bürgermeister Rudi Tonn zum Ehrenmitglied 👉 Tanzworkshops mit dem Choreographen und Tanztrainer Oliver Hamacher 👉 Elternseminar „Was kann ich tun, wenn mein Kind nicht mehr hört?“

♣ Ferienfahrt nach La Haye du Puits/Frankreich ♣ Malwettbewerb (Wer malt die schönste Weihnachtskarte für Bürgermeister Walther Boecker?)

2004:

♣ Endgültiger Abschied von „Haus Sonnenschein“ und Umzug in neue Räume in der Severinusstraße (mit Eröffnungsfeier im neuen Kinderzimmer für die Spielaktion) ♣ Sozialpädagogische Begleitung von Schülern – Kooperationsprojekt der Schulsozialarbeit, dem Kinderschutzbund und dem städtischen Jugendzentrum ♣ Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder ♣ Workshop Videoclip-Tanz ♣ Ferienfahrt nach Aschendorf/Emsland ♣ Konflikt- und Kooperationstraining für Jungen

2005:

♣ „Müttertreff“ – Präventionsangebot für ganz junge Mütter aus so genannten „Multiproblemfamilien“; unter Anleitung einer systemischen Familienberaterin ♣ Mütter-Frühstück für die Mütter der Hausaufgabenhilfe-Kinder ♣ Ferienfahrt nach Kolberg/Polen ♣ Vorlese-Märchenstunde mit Bürgermeister Walther Boecker ♣ „Tag der gewaltfreien Erziehung“ im Hürth-Park (30. April 2005) ♣ Tag der offenen Tür zum Weltkindertag, 20. September in der Severinusstraße ♣ Psychomotorische Spiel- und Abenteuerwochenenden ♣ Podiumsdiskussion Offene Ganztagschule

2006:

♣ Start Projekt „Bärenstark“: Unter Anleitung von Fachkräften werden Spielekisten an Familien entliehen, um Feinmotorik, Wortschatz, Auge-Hand-Koordination von ein bis sechs Jahre alten Kindern zu fördern. ♣ Spielaktion im Asylbewerberwohnheim Thielstraße ♣ Ferienfahrt nach Lemvig/ Dänemark ♣ Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ ♣ Babymassage-Kurs ♣ Familienwochenende in der Eifel

2007:

♣ Die zweite Gruppe für junge Mütter startet erfolgreich ♣ Neues Projekt: Familien-Patinnen (Betreuung und Unterstützung einzelner Familien) ♣ Kostenloser Kindermittagstisch „Iss mit und bleib fit“ im Jugendzentrum (in Kooperation mit der „Hürther Tafel“) ♣ Mal-Workshops im Atelier Kunterbunt ♣ Kooperation mit der Offenen Ganztagschule Deutschherrenschule/Hermülheim (Kinderschutzbund-Mitarbeiterinnen bieten Leseförderung an) ♣ Auf Drängen des Kinderschutzbundes werden die Freikarten für kinderreiche Familien im Schwimmbad „De Bütt“ wieder eingeführt ♣ Ferienfahrt nach Terschelling/Niederlande ♣ Ausstattung aller Erstklässler mit Leuchtschärpen ♣ Reit-Projekt „Ein Pferd – Ein Freund“ ♣ Familienwochenende im Finkenhof

(Sonja Krohn)



Unseren Spendern, Helfern und Partnern 2008 ein ganz herzliches Dankeschön!

Amtsgericht Brühl
Atelier Kunterbunt, Ursula Reinsch
Baer, Frank, Hürth
Boecker, Wather, Bürgermeister
Bürgerhaus Hürth
Carl-Orff-Grundschule Hürth
Czaja, Angela, Köln
Damenstammtisch Efferen, Frau Neunzig
DRK-Stadtverband Brühl, Herr Sieben
Der Paritätische NRW, Frechen
Derks, Michael, Erkelenz
Deutschherrenschule, Hürth
Dr. Kürten Schule, Förderschule
Dresdener Bank, Hürth
Drogenhilfe Köln, Suchtprävention
Durovic, Tihomir, Köln
Engels, Dietmar, Hausmeister
Erziehungsberatungsstelle Hürth
Eßer, Jakob, Hürth
Fenke, Dr. Karl-Heinz
Fahrradcenter Hürth, Herr Aumüller
Fa. Baumann, Autohaus
Fa. Böschke, Autohaus
Fa. Colonia Autolackierung
Fa. Dansk Design
Fa. Hardy Remagen GmbH
Fa. Heinrichs, Brühl
Fa. Kaisers, Supermarkt Hermülheim
Fa. Klein, Klein's Backstube
Fa. Pelzer, Knauf Gips
Fa. Schneider, Wilhelm, Dachdecker
Fa. Tanko GmbH
Familie Toraman, Hürth
Förderverein Clementinenschule
Gasversorgungsgesellschaft GVG
Grobe, Heinz, Köln
Güsgen, Claudia, Corinna u. Sebastian
Helfers, Annemie, Erftstadt
Hürth Park Mieterverband
Hürther Tafel e.V.
Infraserv Knapsack
Internationaler Bund, IB Wesseling
Janßen, Julian, Yannik und Valentin
Jugendring Hürth
Jugendzentrum Hürth
Karaus, Dr. Christian, Beigeordner
Kinderatelier Hürth, Herr Dott
Klavierhaus Klavins, Bonn

Königsfeld, Jürgen, Köln
Königsfeld, Hans, Hürth
Krawietz, Alain, Erftstadt
Kreissparkasse Köln, Hürth-Park
Kreissparkasse Köln, Neumarkt
Kreuz, Bernd, Hürth
Kügler, Albert, Hürth
Laws, Silke, Köln
Mimbach, Dorothea, Hürth
Modehaus Renata Moden, Hürth
Nelson, Sigrid, Hürth
Parteien und Fraktionen in Hürth
Pätzold, Norbert, Köln
Radsportfreunde Kendenich
Reiners, Günter, Hürth
Renner, Thomas, Hürth
Röder, Diana, Köln
RWE-GO-WERK, Abt. PA, Hürth
Schmitz, Johann-Michael, Hürth
Schmitz, Wilhelm, Bad Münstereifel
Schwister, Johann, Hürth
Stadtssportverband Hürth
Kath. Kirchengemeinde St. Katharina
Kath. Kirchengemeinde St. Wendelinus
Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers
Musikschule Auftakt
Neunzig, Josef, Hürth
Pilger, Jaqueline
Schlossparkklinik Mönchengladbach
Sester, Heinz-Gerd (Bärchen), Hürth
Stadtverwaltung Hürth
Stadtwerke Hürth
Stegemann, Ingrid, Hürth
Stiftung St. Martin, Bergheim
Sturm, Brigitte, Hürth
Taco-LoCo, Hürth
Thalia-Buchladen, Hürth-Park
Treffpunkt Herz, Tödeläddchen
UCI-Kinocenter, Hürth-Park
Uerlings, Renate, Hürth
Uhlenbruck, Prof. Dr. Gerd, Köln
VAMV e.V., Ortsgruppe Hürth
Wagner, Jürgen (Waggi), Hürth
Werner, Doris
Willerscheid, Heinrich, Hürth
Wingen, Norbert, Hürth
Zimmermann, Alfred, Hürth
ZMO - Zusammenarbeit mit Osteuropa

Vielen, vielen Dank auch allen Helferinnen und Helfern, Mitgliedern und Mitarbeitern, Ratgebern, Freunden und Förderern der Hürther Kinderschutzbundarbeit!



Schöne Bescherung

Geldspenden für vier caritative Vereine - Spielzeug für Gleueler Familie



■ Hürth (off). Der Behindertensportverein Hürth, der Kinderschutzbund Hürth, der Verein „Pänz von Kölle“ und die Mukoviszidose CF-Selbsthilfe Köln. Glücklich vier caritative Vereine durften sich einen Tag vor Heiligabend über eine dicke Bescherung freuen. Hürth Park-Managerin Margaret Stange-Gläsener und Heinz Gert Sester übergaben insgesamt 5.600 Euro Spendengelder. Für den Hürther Kinderschutzbund und „Pänz von Köl-

le“ sammelten die Geschäfte Christ, Douglas, Hüssel und der Grillwagen Kaulertz zur Neueröffnung des Einkaufszentrums. Ihre Spenden stockte der Hürth-Park auf 2.000 Euro auf. Im Rahmen des Fußballbenefizturniers in Gleuel und der Aktion „Prominente backen Reibekuchen für einen guten Zweck“ unter Regie von „Bärchen“ Heinz Gert Sester kamen weitere 3.600 Euro für die vier Vereine zusammen. Bei der Scheckübergabe im

Schlemmermarkt des Hürth-Parks gab es außerdem noch eine besondere Überraschung für eine Familie aus Gleuel, die bei einem Wohnhausbrand vor wenigen Wochen ihre komplette Einrichtung verloren hatte. „Nikolaus“ Gert Sester und seine Freunde übernahmen höchstpersönlich die Bescherung, und beschenkten die Kinder der Familie mit neuem Spielzeug.

FOTO: OFFIZIER

Spende zu seinem Abschied



■ **Hürth.** Seinen Abschied vom Arbeitsleben nutzte der Hürther Wilhelm Schmitz für eine großzügige Spende. Er überreichte dem Hürther Ortsverband des Kinderschutzbundes einen Scheck über 1.675 Euro. Das Geld hatte der ehemalige Niederlassungsleiter des Pelzer

Bauzentrums von Kunden und Lieferanten zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben erhalten. „Ich habe mein Geld in Hürth verdient, und möchte etwas davon zurückgeben und damit Gutes tun“, erklärte der frischgebackene Ruheständler. Foto: PÖtz

Gesucht: Paten für Familien

Hürth (gp). Der Kinderschutzbund Hürth hat das Projekt „Familienpaten“ gestartet. Familienpaten unterstützen junge Familien und allein Erziehende individuell, etwa wenn keine Großeltern in der Nähe sind oder in der Nachbarschaft keine Hilfe zu organisieren ist. Sowohl junge Familien als auch Menschen mit Interesse, eine Patenschaft für eine Familie zu übernehmen, sind eingeladen, mit Simone Schrader beim Kinderschutzbund Kontakt aufzunehmen, ☎ (0 22 33) 20 68 64.

Hürther Sonntags Post 23.02.08

Woche 13.03.08

Schattenspiele für Mädchen

Hürth (jld). Unter dem Titel „Nacht der Schattenspiele“ bietet der Kinderschutzbund in Hürth am 28. und 29.3. einen Workshop für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren an. Hinter einem großen Schattentuck sollen sich Szenen aus eigenen Ideen entwickeln. Abgerundet wird der Abend durch eine Übernachtung in der Turnhalle.

Auskünfte erteilen dienstags zwischen 9 und 12 Uhr Frau Helfers ☎ (022 33) 40 02 62 und Marianne Franzen ☎ (0 22 33) 71 85 57.

Handeln bevor es zu spät ist

Experten berieten auf einer Fachtagung über mehr Möglichkeiten der präventiven Jugendhilfe

Hürth (jld). Neue Wege zum Aufbau sozialer Frühwarnsysteme standen im Mittelpunkt einer Tagung, zu der sich in der vergangenen Woche rund 150 Fachkräfte aus der Jugend- und Gesundheitshilfe im Bürgerhaus trafen. Eingeladen hatte das Jugendamt der Stadt.

Bürgermeister Walther Boecker wies zu Beginn auf die Bedeutung der Veranstaltung hin: „Nur gemeinsam kann es uns gelingen, Belastungen früh zu erkennen. Eltern darauf anzusprechen und ihnen wirksame Hilfen zu vermitteln, damit Kinder gesund und zufrieden in ihren Familien aufwachsen können.“ Im Anschluss stimmten hochkarätige Referenten die Besucher auf das Thema ein. Dr. Harald Lüdicke, ärztlicher Leiter und Geschäftsführer des Sozialpädiatrischen Zentrums Rhein-Erft-Kreis lieferte Informationen zu den gesundheitlichen Folgen von Kindesvernachlässigung.

Im Rhein-Erft-Kreis würden jährlich ca. 200 Kinder in „risikante Familienverhältnisse“ geboren. Demnach brauchen vor allem sehr junge, überforderte Mütter und Väter Anleitung bei der Versorgung der Säuglinge, frühzeitige Beratung und praktische Hilfen.

„Die Jugendhilfe ist für die ersten drei Lebensjahre des Kindes äußerst schlecht aufge-



■ „Wir kommen als Amt und gehen als Mensch!“ Bürgermeister Walther Boecker erläuterte den Fachbesuchern die Ziele der Stadt bei der präventiven Jugendhilfe. Fotos: jld

stellt“, beklagte Dr. Erwin Jordan, Leiter des Instituts für Soziale Arbeit in Mönster. Das Institut unterstützt und berät die Stadt Hürth seit über zwei Jahren bei deren Bemühungen, die Jugendhilfe zu verbessern. „Hilfen für Kinder setzen meist erst dann ein, wenn der Kindergarten Alarm schlägt oder sie in der Schule über Tische und Bänke gehen!“

Schon heute gibt es in Hürth eine ganze Reihe von Angeboten. Dazu gehören Müttertreffs, spezielle Geburtsvorbereitungskurse, Kurse für Baby-massagen und Familienwochenenden. Daneben hatte das Jugendamt schon vor zwei Jahren ein soziales Frühwarnsystem eingerichtet. „Ganz weit vorne in NRW und darüber hinaus“ nannte Dr. Jordan die von der städtischen Behörde bislang erzielten Ergebnisse.

In Zukunft will die Stadt noch einmal kräftig draufsetzen. In den nächsten Wochen geht das Babybegrüßungspaket an den Start. Eltern von Neugeborenen erhalten dann Besuch vom Jugendamt und werden mit nützlichen Informationen versorgt. „Wir kommen als Amt und gehen als Mensch“, hofft Bürgermeister Boecker. „Eltern sollen wissen, dass wir an ihrer Seite stehen und von Anfang an aktive Hilfe anbieten!“

Zwei neue Stellen hat die Stadt dafür geschaffen und 25.000 Euro für Präventionsmaßnahmen wie Elternbildung, Kinderförderung und Familienerholung bereite-

stellt. Offenbar gut angelegtes Geld: Das Hundertfache gibt die Stadt bisher für aufwendige Erziehungshilfen aus, die zu dem erst spät greifen. „Sind die ersten Jahre einmal verpasst, lassen sich Entwicklungen nur schwer nachholen. Wenn Basis kompetenzen fehlen, sind die Folgen für das Kind verheerend und für die Jugendhilfe teuer“, sagte Karolin Königsfeld vom Jugendamt.

Als ein Ergebnis der Tagung wurde angeregt, die Zusammenarbeit zwischen Jugend- und der Gesundheitshilfe weiter auszubauen. Vor allem für die Betreuung der Kleinsten sei das ein entscheidender Schritt. „Für die 0-3-jährigen brauchen wir die Gesundheitshilfe als Partner“, erklärte Stephanie Wrobel, Mitarbeiterin der Präventionsstelle „Frühe Hilfen für Familien“. „Wenn wir es wirklich wollen, können wir gemeinsam sehr viel erreichen“, so das Fazit der Teilnehmer. Fachvorträge und Ergebnisse der Workshops werden in den nächsten Tagen auf der Homepage der Stadt Hürth veröffentlicht.



■ Das Hürther „Babybegrüßungspaket“: Im roten Rucksack finden die frischgebackenen Eltern neben Spielzeug und einem Rauchmelder nützliche Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote der Stadt.

Wochenende
23.04.08

Kinder-Lobby

Hürth. Als „Lobby für Kinder“ wirbt der Kinderschutzbund für sich und seine Aktivitäten. Am 26. und 27. April findet ein Wochenende für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren im Wald statt. Alle Infos gibt's bei Marianne Franzen ☎ 02233-18557 (ab 18 Uhr).

Kinder können schon bald hier einziehen

Hürth. Derzeit fahren die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder des Hürther Kinderschutzbundes die Umzugskartons in das neue Haus an Kölnstraße. Susanne Aeckerlein: „Ein Umzugsunternehmen können wir uns nicht leisten. So dauert der Umzug eben etwas länger.“ Mitte Mai, hofft sie, können die Kinder dann endlich „ihr“ neues Haus beziehen. Bei den Renovierungsarbeiten war der Kinderschutzbund tatkräftig von den Jugendlichen des Internationalen Bundes in Prechen unterstützt worden. Die neuen Räumlichkeiten hat die Stadt Hürth bereit gestellt.

Wochenende
07.05.08

Ausgabe 24 - 11. Juni 2008

Hürther Wochenende

RHEIN-

Eine „bärenstarke“ Spende



■ Rhein-Erft-Kreis (gp). Die Zusammenarbeit mit Osteuropa (ZMO), Kreisverband Rhein-Erft-Kreis, hat im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung im ZMO-Treff an der Luxemburger Straße in Hürth den Vorstand neu gewählt. Bestätigt wurden Vorsitzende Anita Fietz, ihre Stellvertreterin Nadja Pink und Kassiererin Tatjana Manin. Luisa Schulz ist aus gesundheitlichen Gründen als Schriftführerin zurückge-

treten. Fietz hatte Vertreterinnen des Kinderschutzbundes Hürth eingeladen, ihre Arbeit vorzustellen. Susanne Aeckerlein erklärte die Aufgaben des Kinderschutzbundes und Olga Mamedov berichtete über das Projekt „Bärenstark“, ein Kinder-Eltern-Spielprogramm, das sie im Auftrag des Kinderschutzbundes Hürth als angehende Sozialpädagogin betreut. Dieses Projekt unterstützt ZMO mit einer Spende in Höhe von 200 Euro zur den Ein-

Lobby für Kinder feiert

Hermülheim. Sein 15-jähriges Bestehen feiert der Hürther Kinderschutzbund. Am Samstag, 13. September, findet ab 16 Uhr in den neuen Räumen auf der Kölnstraße 14 ein großes Fest statt. „Viva L'Opera“ präsentiert künstlerisch-therapeutisches Musiktheater, und das Punto-Barmobil mixt leckere alkoholfreie Drinks. Dazu gibt es jede Menge Spiele und Überraschungen für die Gäste.

Wochensende 10.9.08

Feier fürs Kuschelnest

Hürther Kinderschutzbund veranstaltete ein großes Fest in den neuen Räumen

Hermülheim (kda). Gründe zum feiern hatte der Kinderschutzbund Hürth genug. Der Weltkindertag, das 15-jährige Bestehen des Kinderschutzbundes und nicht zuletzt die Einweihung der neuen Räume „Wolke 14“ in der Kölnstraße.

Um letztere so schön zu gestalten waren viele Hände und Hilfen erforderlich. Einen Großteil der Renovierungskosten hat die Firma InfraServ mit einer großzügigen Spende aufgefangen.

Damit aus den neuen Räumen aber auch kindgerechte Spielzimmer wurden, haben 15 Jugendliche mit ihren Meistern Hand angelegt. Im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung zum Maler und Lackierer beim Internationalen Bund Wesseling wurden Wände gestrichen, Türen lackiert und „Spongeteppiche“ in die Zimmer gezaubert.

Renata und Ella Uerlings spendeten und gestalteten einen Raum zum Träumen. Mitterdrin: eine riesige Zimmerschaukel zum Kuscheln und Ausruhen. In den neuen Räumen finden unter anderem Kurse, das Mittercafé oder die Pick-up-Gruppe statt. Bei den familienfreundlichen Preisen und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm amüsierten sich nicht nur die Pünz, beim Fest der Kinderschutzbundes.

Unterstützung gab es von der Musikschule „aufTakt“. Bernd Krenz mit einer gelungenen



■ Die Percussion-Spieler der Kölner Gruppe „Tamba Bo“ beeindruckten ihre Zuhörer mit afrikanischer Volksmusik. Foto: KoA

Elvis-Imitation, dem Alleinunterhaltungskünstler Jürgen Wagner und der Gruppe „Tamba Bo“. Die Percussion-Spieler sind zwischen sieben und 11 Jahre jung, ausschließlich Roma-Kinder und leben in einem Wohnheim in Köln-Poll. Sozialpädagoge und Gruppenleiter Tihomir Durovic unter-

richtet die „Band“, die ihre Zuhörer mit afrikanischen Volksweisen beeindruckte. Der Kontakt zu Durovic entstand über „Anton“. Das ist der Kleinbus des Kinderschutzbundes, der auch gemietet werden kann.

Zum Abend entwickelte sich das Kinderfest zum Kulturfest:

Richtig italienisch wurde es mit Marcel Schüffers Idee, das Punto-Barmobil und „Viva L'Opera“ nach Hürth zu holen. Eine italienische Nacht mit künstlerisch-therapeutischem Musiktheater, alkoholfreien Cocktails und leckeren Snacks. Viva L'Opera, Viva Hürth, Viva Kinderschutzbund!

Diese Spende kommt von 'ganzem Herzen'

Hürther Kinderschutzbund freut sich über 500 Euro

Fischenich (jld). Der Hürther Kinderschutzbund hat gerade seine neuen Räume bezogen. Da kommt die Spende in Höhe von 500 Euro vom 'Treffpunkt Herz' in Fischenich sicher gerade recht.

Das Geld stammt aus dem Erlös, den die Mitarbeiter vom 'Treffpunkt Herz' mit dem Verkauf von gut erhaltenen Gebrauchsgegenständen erzielt haben. Der 'Treffpunkt Herz', der im Keller des alten Pfarrhauses St. Martinus untergebracht ist, ist schon ein ganz besonderer Laden.

Mit viel Liebe- und genauso viel geopferter Freizeit- haben Inge Eßer und ihr Mann Klaus zusammen mit Margret Engels eine echte Trödel-Wunderwelt geschaffen. In den Regalen stehen Vasen, Geschirr, Gläser und Kristall, Tischwäsche, aber auch Kinderspielzeug, Bilder Lampen und noch vieles, vieles mehr zum stöbern bereit. Und natürlich: „Bücher, Bücher, Bücher!“

„Wir sammeln Gebrauchsgegenstände, die die Leute nicht mehr brauchen, die aber für andere noch nützlich sein könnten“, erklärt Inge Eßer. Kurz gesagt: Klassische Trödelmarkt Sachen. „Die bieten



■ Karolin Königsfeld vom Kinderschutzbund (z.v.r.) bedankte sich bei Inge Eßer (r.), deren Mann Klaus und bei Margret Engels für die Spende.
Foto: jld

wir dann im Lädchen zum Verkauf!“ Der komplette Erlös, darauf legen die Drei großen Wert, wird an karitative Einrichtungen in Hürth gespendet. So durften sich in der Vergangenheit schon der Caritas Verband, die St. Martinus

Schule, die Hürther Tafel und mehrere Kindergärten über Zuwendungen freuen.

Jeden Mittwoch zwischen 14.30 und 17.30 Uhr ist der 'Treffpunkt Herz' geöffnet und die Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat gerne zur Seite.

Sonntags Post 4.10.08

Weiterhin Profirennen bei Rund in Kendenich

Radsportfreunde stellen sich bewusst „gegen den Strom“

Kendenich (JLD). Mit ihrem traditionellen „Helferabend“ haben sich die Radsportfreunde Kendenich bei den Helfern aus den restlichen Kendenicher Vereinen und Gruppen für deren Unterstützung bei „Rund in Kendenich“ bedankt. „Das sind so rund 80 Leute“, erklärt Frank Baer, sportlicher Leiter der Radsportfreunde, „die zum Beispiel als Streckenposten oder an den Verkaufständen und Buden beschäftigt sind. Ohne die könnten wir das alles gar nicht stemmen!“ Zum Dank gab es im Vereinslokal „Zur Burgklause“ Freibier für alle und einen ordentlichen Teller Gulaschsuppe.

Daneben erfüllten die Kendenicher Radsportler wieder einmal ihren Grundsatz, mit dem Rennen zugleich auch immer etwas für den guten Zweck tun zu wollen. In diesem Jahr ging der Überschuss der Veranstaltung in Form zweier Schecks an den Hürther Kinderschutzbund und an den Förderverein der Kendenicher Grundschule. Deren Vertreter dankten den Sportlern für ihre großzügige Unterstützung.

Eines der Themen, das die Gesprächsrunden an den Tischen bestimmte, war die aktuelle Diskussion um Doping im Radsport. Selbst für den kleinen Dorfverein bleibt das Desaster, in das der Profiradsport in letzter Zeit hinein geschlittert ist, nicht ohne Konsequenzen. Denn die Profis sind es, die „Rund in Kendenich“ in den letzten Jahren zu einem Publikumsmagnet gemacht haben, und die Basis für den großen Erfolg des Renn-tages gelegt haben.

Eines stellt Frank Baer von vorneherein klar. Auch im kommenden Jahr findet „Rund in Kendenich“ statt, und zwar am 14. Juni. „Wir stellen uns damit gegen den Strom“, so Baer, der damit offenbar darauf anspielt, dass viele Veranstalter nach den jüngsten Dopingent-tüllungen ihre Veranstaltungen



■ Vom zweiten Vorsitzenden Mathias Könen (Mitte) gab es Schecks für den Kinderschutzbund und die Kendenicher Grundschule.

FOTO: JLD

Beispiele sind die Deutschlandtour oder die Rheinland-Pfalz Rundfahrt sowie einige Tagesklassiker.

Die Sponsoren scheinen die Linie der Radsportfreunde zu teilen. Der Hauptsponsor, die Raiffeisenbank, hat bereits signalisiert, die Veranstaltung weiter unterstützen zu wollen. Auch die restlichen Geldgeber haben ihre Hilfe zum großen Teil bereits zugesagt.

Und noch eine Feststellung ist Baer wichtig. „Wir wollen das Rennen weiterhin als Profirennen aufziehen, weil wir eine attraktive Veranstaltung wollen!“ Das bedeutet, dass wohl auch der diesjährige Sieger Gerald Ciolek aus Pulheim wieder am Start sein wird. Der Deutsche Meister und U-23-Europameister betont, selbst mit Doping nicht zu tun zu haben. Seine Erfolge seien ausschließlich das Ergebnis von Talent und hartem Training. An seinen überführten Kollegen lässt der Profi vom Team Columbia kein gutes Haar: „Das ist wie ein Schlag ins Gesicht. Es stellt sich die Frage, wie jemand so viel Verantwortungslosigkeit, Dummheit und



■ „Wenn Ciolek erwischt würde, wäre das der Todesstoß“ Er ist einer der Hoffnungsträger der Kendenicher Radsportfreunde.

FOTO: ARCHIV

ner Internetseite.

Die Kendenicher Radsportfreunde glauben den Beteuerungen. Etwas anderes bleibt ihnen allerdings auch kaum übrig. „Wenn Ciolek erwischt würde, wäre das natürlich der Todesstoß für unser Rennen“, so Frank Baer. „Aber ich gehe davon aus, dass wir mit der Generation Cio-



die lobby für kinder

Werden Sie Mitglied des Kinderschutzbundes Hürth!

Unterstützen Sie unsere Arbeit und helfen Sie mit!

Hiermit erkläre ich zummeinen Beitritt zum
Deutschen Kinderschutzbund e.V. Hürth bei kostenlosem Bezug von der Zeitschrift

Kinderschutz aktuell

☐ bin bereit einen Jahresbeitrag von € (Mindestbeitrag 25,- €)
ermäßigter Jahresbeitrag für Schüler, Studenten, Inhaber des Hürth-Pass oder der
Jugendleitercard 18,00 €) zu zahlen.

Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig. Bescheinigungen hierfür werden
ab 50,- € zugesandt sonst gilt der Einzahlungsbeleg der Bank.

☐ Ich bin bereit aktiv mitzuarbeiten und bitte um nähere Informationen.

☐ Mein Jahresbeitrag soll widerruflich ab halbjährlich / jährlich von
meinem Konto Nr. (BLZ)
bei in
durch Lastschrift eingezogen werden. Wenn mein/unser Konto die erforderliche
Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstitutes keine
Verpflichtung zur Einlösung.

Name:

Vorname:

Beruf:

Geboren am:

PLZ:

Wohnort:

Straße:

Telefon:

Ort/Datum:

Unterschrift:

(Anschrift siehe 2. Umschlagseite)

